

EFRE- Programm Baden-Württemberg 2014-2020
Innovation und Energiewende

Abschließender Durchführungsbericht des EFRE-Programms 2014-2020 einschließlich REACT-EU



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung als
Teil der Reaktion der Union
auf die COVID-19-Pandemie
finanziert



Baden-Württemberg

Impressum

Verwaltungsbehörde
gemäß Artikel 123 Abs.1
der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

**Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz
Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart**

Genehmigt durch den Begleitausschuss am 24.07.2024

Dieses Dokument folgt den einschlägigen Vorgaben der EU-Verordnungen für die Kommunikation mit der Europäischen Kommission und ist daher aus dem elektronischen Kommunikationssystem der Europäischen Kommission generiert.

Titelbild: © AARGON / PIXELIO, www.pixelio.de

REACT-EU steht für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas).

Dieses Instrument der Europäischen Union dient zur Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und zur Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft.

Abschließender Durchführungsbericht im Rahmen des Ziels "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"
TEIL A

ANGABEN ZUM ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE16RFOP001
Titel	OP Baden-Württemberg EFRE 2014-2020 Innovation und Energiewende
Version	9999.1
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	24.07.2024

ANGABEN ZUM ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT	3
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 2 und Artikel 111 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	6
2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.	6
3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) 10	10
3.1. Überblick über die Durchführung.....	10
3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) 14	14
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - A / 1a.....	14
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - A / 1b	17
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - B / 4b	27
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - B / 4e.....	30
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - D / 13i	34
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - C	46
Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - E	48
Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung	50
Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen	51
3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	53
Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms	53
Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den EFRE REACT-EU, den ESF, den ESF REACT-EU und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)	54
Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	63
Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE, EFRE REACT-EU und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung").....	65
Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF und ESF REACT-EU)	66
4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN	67
6 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013	72
7. BÜRGERINFO.....	74
8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE	75
9. Optional für den 2016 einzureichenden Bericht, gilt nicht für andere Kurzberichte: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN	76
10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPÄNEN (Artikel 101 Buchstabe h und Artikel 111 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	78
10.1. Großprojekte.....	78
10.2. Gemeinsame Aktionspläne	81
11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	84

11.1.	Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	84
11.2.	Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	89
11.3.	Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	90
11.4.	Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	92
11.5.	Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms	93
12.	OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN a UND b DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013	95
12.1.	Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen	95
12.2.	Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds	99
13.	ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) (Kann im 2016 einzureichenden Bericht enthalten sein (siehe vorstehend Punkt 9). Muss im 2017 einzureichenden Bericht enthalten sein) Option: Fortschrittsbericht	102
14.	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstaben a, b, c, d, g und h der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	103
14.1.	Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms	103
14.2.	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.	104
14.3.	Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.	104
14.4.	Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete	105
	<i>EUSDR</i>	106
	<i>EUSALP</i>	109
14.5.	Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation	112
14.6.	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.....	112
15.	FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (Artikel 21 Absatz 2 und Artikel 22 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	113
16.	INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (Option Fortschrittsbericht)	114
17.	PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)	117
	Anhang I. Liste aller in Phasen aufgeteilten Vorhaben, die sich auf die Zeiträume 2014–2020 und 2021–2027 erstrecken	118
	Anhang II. Liste der nicht funktionierenden Vorhaben.....	118
	Anhang III. Liste der Vorhaben, die von anhängigen nationalen Untersuchungen betroffen sind/aufgrund eines Gerichtsverfahrens oder einer Verwaltungsbeschwerde mit aufschiebender Wirkung ausgesetzt wurden	118

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Einführung

Baden-Württemberg ist bestrebt, seine Position als eine der innovationsstärksten Regionen der Europäischen Union zu halten, und investiert daher kontinuierlich in Wissensgenerierung und Innovation. Dabei stehen zukunftsfähige Technologiefelder auf der Grundlage der Innovationsstrategie Baden-Württemberg[1] im Sinne einer intelligenten Spezialisierung im Fokus. Auch die Energiewende wird hierdurch unterstützt: Denn unter den Bedingungen volatiler Preise für fossile Energieträger sowie der zunehmenden globalen Unsicherheit im Bereich von Lieferketten und krisenbedingten Handelsbeschränkungen sind es vor allem die Einführung von Innovationen und die Sensibilisierung für Themen wie Energieeffizienz, die die Entwicklung einer CO₂-armen Wirtschaft vorantreiben.

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende (nachfolgend: EFRE-Programm) konzentrierte sich daher auf diese Ziele mit folgenden Prioritätsachsen:

- A: Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
- B: Verringerung der CO₂-Emissionen

Um den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auch im Rahmen der EU-Strukturfondsförderung entgegenzutreten, stellte die Europäische Union zusätzliche Mittel in Höhe von 113 Mio. Euro für das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020 zur Verfügung, davon 109,6 Mio. Euro für die neue Prioritätsachse D.

D: Unterstützung der Krisenbewältigung in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft.

Die Umsetzung wurde durch die Technische Hilfe in den Prioritätsachsen C und E unterstützt.

2.1 Rahmenbedingungen

Für eine effiziente und effektive Umsetzung des EFRE-Programms hat das Land folgende Rahmenbedingungen festgelegt:

1. Die EFRE-Fördersumme je Vorhaben betrug mindestens 100.000 Euro, um Sichtbarkeit und Strahlkraft sowie ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis zu erreichen.

2. Fördermittel wurden entsprechend den Bedarfen im Land auf der Basis eines Zuschusses zu den förderfähigen Kosten ausgereicht. Finanzinstrumente kamen nicht zum Einsatz, da eine dazu durchgeführte Untersuchung keinen über die bestehende Förderlandschaft hinausgehenden Bedarf identifiziert hat.
3. Für die Antragstellerinnen und Antragsteller wurde eine einzige Anlaufstelle für die EFRE-Förderung, die Förderbank des Landes Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank), eingerichtet.
4. Die Zahl der zwischengeschalteten Stellen wurde auf fünf reduziert.
5. Die Verwaltungsvorschriften (Förderrichtlinien) für die Umsetzung des EFRE-Programms wurden zu Beginn der Förderperiode veröffentlicht (<https://2014-20.efre-bw.de/>).
6. Für die Präsentation des Förderangebots sowie die Bereitstellung sämtlicher Antragsunterlagen und Formulare wurde ein zentraler Internetauftritt unter <https://2014-20.efre-bw.de/> eingerichtet.
7. Ferner stand eCohesion fristgerecht ab dem 31.12.2015 zur Nutzung durch die Begünstigten bereit (<https://zuma.l-bank.de/>).

2.2 Umsetzung des EFRE-Programms

2.2.1 Projektauswahl

In den Auswahlverfahren wurden vergleichende Verfahren, d.h. Wettbewerbsverfahren oder Scoring-Verfahren, angewendet. Überwiegend unterstützten beratende Gremien die Projektauswahl. Weitere Informationen finden sich in Kapitel 3.1.

Das Auswahlverfahren des Regionalansatzes RegioWIN wird aufgrund seines achsenübergreifenden Ansatzes nachfolgend beschrieben.

Regionalansatz "**Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit - RegioWIN**" (<https://2014-20.efre-bw.de/regiowin/>)

Wesentliches Element der EFRE-Strategie war mit rund 30 % des Programmbudgets der Wettbewerb „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit - RegioWIN“. Der prioritätsachsenübergreifende Ansatz wurde in einem dem Instrument "Integrierte Territoriale Investitionen" (ITI) vergleichbaren Ansatz umgesetzt.

Alle Regionen des Landes haben sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Am Ende des zweistufigen Wettbewerbs hat das Land mit Unterstützung einer unabhängigen Jury im Januar 2015 elf Regionen und 21 Leuchtturmprojekte prämiert. Für RegioWIN stand im EFRE-Programm 2014-2020 ein Budget von 68 Mio. zur Verfügung, das vollständig ausgeschöpft wurde. Die Umsetzung verlief planmäßig.

2.2.2 Finanzielle Umsetzung

Im Programmteil EFRE wurden insgesamt 253 Vorhaben mit dem verfügbaren EFRE-Volumen von 246,6 Mio. Euro umgesetzt. Auf der Grundlage der getätigten kofinanzierten Ausgaben ist das Programm mit 100,51 % leicht überbucht (Tabelle 6).

Für den Programmteil REACT-EU wurden mit den verfügbaren EU-Mitteln in Höhe von 113 Mio. Euro insgesamt 79 Vorhaben realisiert. Damit konnte der Programmteil REACT-EU trotz der herausfordernden engen zeitlichen Abwicklung auf der Grundlage der kofinanzierten Ausgaben mit 102,97 % ebenfalls leicht überbucht werden (Tabelle 6).

Die finanzielle Umsetzung des EFRE-Programms einschl. REACT-EU verlief unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Krisen weitestgehend planmäßig.

2.2.3 Output der Förderung und Leistungsrahmen

Output der Förderung

Der Output des Programms entwickelte sich in Abhängigkeit von den verschiedenen Vorhabensarten. Große öffentliche Investitionen in Forschungs- und Innovationsinfrastruktur sowie den Klimaschutz lieferten ihren Output trotz der bereits 2013 gestarteten Förderaufrufe erst relativ spät, da Wettbewerbsverfahren sowie Planungs- und Genehmigungsphasen entsprechend lange Vorlaufzeiten erforderten. Projekte mit kürzeren Vorlauf- und Umsetzungsphasen, wie z.B. die Innovationsförderung in Unternehmen, oder Projekte, die bereits während ihrer Durchführung Output generierten, wie z.B. die Technologietransfermanagerinnen und -manager oder die Regionalen Kompetenzstellen Energieeffizienz (KEFF), konnten Output bereits deutlich früher ausweisen (siehe Tabelle 3a).

Das EFRE-Programm erreichte größtenteils den erwarteten Output. (siehe Tabelle 3a und Teil B, Kapitel 11.1). Dies gilt auch für den Output der Vorhaben im Programmteil REACT-EU. Um die Wirkung der REACT-EU-Mittel gut sichtbar zu machen, wurden zusätzlich vier Indikatoren erhoben, die den inhaltlichen Einsatzbereich der Mittel abbilden.

Leistungsrahmen

Die Etappenziele des Leistungsrahmens waren zum 31.12.2018 erreicht, so dass die Leistungsreserve in Höhe von 6 % des Programmvolumens mit Beschluss vom 13.08.2019 dem EFRE-Programm endgültig zugewiesen wurde.

Die Zielwerte 2023 werden ebenfalls erreicht und somit erfüllt das EFRE-Programm den Leistungsrahmen (siehe Tab. 5).

Erklärung zu Anhang II zu diesem Bericht

Für das in Anlage 2 zu diesem Bericht gelistete nicht funktionierende Vorhaben wird in diesem Bericht ausschließlich Output berichtet, der auf der Grundlage der geltend gemachten Ausgaben tatsächlich erbracht wurde.

[1] https://2014-20.eFRE-bw.de/wp-content/uploads/2015/03/2013-07-15_Innovationsstrategie_Baden-Wuerttemberg.pdf

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
A	Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	<p>In der Prioritätsachse A wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:</p> <p>Investitionspriorität 1a)</p> <ul style="list-style-type: none"> o Forschungsinfrastruktur in der angewandten Forschung o Forschungsinfrastruktur in der Spitzenforschung o Innovationsinfrastruktur <p>Investitionspriorität 1b)</p> <ul style="list-style-type: none"> o Clusterförderung o Förderung der Intermediäre des Technologietransfers o Förderung angewandter Forschung o Förderung der Pilotierung von Verfahren und Anlagen zur Phosphor-Rückgewinnung o Förderung der Infrastruktur von Start-up-Acceleratoren o Innovation in Unternehmen mit Potenzial zur Technologieführerschaft <p>Das Ergebnis der Auswahlverfahren entsprach den Erwartungen im Hinblick auf die Qualität der ausgewählten Vorhaben sowie auf das Volumen an EFRE-Mitteln, das durch diese Vorhaben gebunden wurde. Dies schließt die im Rahmen von RegioWIN ausgewählten Vorhaben ein.</p> <p>Insgesamt wurden 105,21 % kofinanzierte Ausgaben der Begünstigten im Verhältnis zu den geplanten Ausgaben nach dem Finanzplan des EFRE-Programms in Prioritätsachse A als förderfähig anerkannt. Damit wurde das Budget leicht überbucht.</p> <p>Die Prioritätsachse A wurde planmäßig umgesetzt. Während der Umsetzung des EFRE-Programms sind keine erheblichen Probleme aufgetreten.</p>
B	Verringerung der CO2-Emissionen	<p>In der Prioritätsachse B wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:</p> <p>Investitionspriorität 4b)</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<ul style="list-style-type: none"> o Aufbau regionaler Kompetenzstellen im landesweiten "Netzwerk Energieeffizienz" für Unternehmen <p>Investitionspriorität 4e)</p> <ul style="list-style-type: none"> o Strategieorientierte Investitionen zum Klimaschutz in Kommunen o Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung <p>Insgesamt wurden rund 99 % der geplanten Mittel gebunden. Bis zum Abschluss konnten 90,06 % der kofinanzierten Ausgaben in Prioritätsachse B getätigt werden. Die Prioritätsachse ist somit leicht unterbucht.</p> <p>Das Ergebnis der Auswahlverfahren entsprach den Erwartungen im Hinblick auf die Qualität der ausgewählten Vorhaben sowie das Volumen an EFRE-Mitteln, das durch diese Vorhaben gebunden wurde. Dies schließt die im Rahmen von RegioWIN ausgewählten Vorhaben ein.</p> <p>Die Prioritätsachse B wurde planmäßig umgesetzt. Während der Umsetzung des EFRE-Programms sind keine erheblichen Probleme aufgetreten.</p>
C	Technische Hilfe	<p>Mit den Mitteln der Technischen Hilfe wurden vor allem Personalressourcen in den an der Umsetzung des Programms beteiligten Stellen, die Einrichtung von eCohesion, die begleitende Bewertung sowie Maßnahmen der Information und Kommunikation finanziert. Insgesamt wurden rund 86,66 % der Mittel von Prioritätsachse C gebunden und durch kofinanzierte Ausgaben belegt.</p> <p>Die Prioritätsachse C wurde planmäßig umgesetzt. Während der Umsetzung des EFRE-Programms sind keine erheblichen Probleme aufgetreten.</p>
D	Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft	<p>In der Prioritätsachse D wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:</p> <p>Investitionspriorität 13)</p> <ul style="list-style-type: none"> o Forschungs- und Innovationsinfrastruktur in der angewandten Forschung o Forschungsinfrastruktur in der Spitzenforschung o Technologietransfer für die Nutzung Laubholz basierter Rohstoffe o Innovation in Unternehmen o Strategieorientierte Investitionen zum Klimaschutz in Kommunen

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>o Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung</p> <p>Vier der fünf Maßnahmen der Prioritätsachse D wurden aus dem Programmteil EFRE übernommen. Lediglich die Maßnahme „Technologietransfer für die Nutzung Laubholz basierter Rohstoffe“ wurde für REACT-EU neu aufgelegt. Das Übertragen und Fortführen von bereits etablierten Maßnahmen war eine notwendige Voraussetzung für die zügige Umsetzung, um Erfahrungswerte und Erfahrungen aus der Umsetzung der Prioritätsachsen A und B in die Umsetzung von REACT-EU einfließen lassen zu können.</p> <p>Im Bereich „Technologietransfer für die Nutzung laubholzbasierter Rohstoffe“ wurde ein großes Vorhaben bewilligt. Das Vorhaben war von vornherein in zwei Abschnitte aufgeteilt, wovon der 2. Abschnitt planmäßig erst 2026 fertiggestellt wird. Das Vorhaben wird daher in der Liste der nicht-funktionsfähigen Vorhaben aufgeführt (s. Anhang II).</p> <p>Insgesamt wurden 114,35 % der in Prioritätsachse D verfügbaren Mittel gebunden. Bis zum Abschluss konnten 106,9 % der kofinanzierten Ausgaben in Prioritätsachse D getätigt werden. Die Achse D ist somit leicht überbucht.</p> <p>Die Prioritätsachse D wurde weitgehend planmäßig umgesetzt. Bei einzelnen Vorhaben sind Lieferverzögerungen, Materialknappheit sowie auch Fachkräftemangel aufgetreten, die zu Verzögerungen in der Umsetzung führten. Der knappe Zeitrahmen stellte für einige Vorhaben eine Herausforderung dar.</p>
E	Technische Hilfe REACT-EU	<p>Die Maßnahmen der Prioritätsachse E verfolgten das Ziel, eine effiziente und angemessene Umsetzung der Programmplanung sicherzustellen. Sie umfassten dabei die gesamte Planung, Verwaltung und Begleitung des Operationellen Programms einschließlich Maßnahmen zum Ausbau der Verwaltungskapazitäten sowie die Information und Kommunikation. Es wurden vor allem Personalressourcen in den an der Umsetzung der REACT-EU-Förderung beteiligten Stellen finanziert.</p> <p>Insgesamt wurden 40,3% der Mittel von Prioritätsachse E gebunden und verausgabt.</p> <p>Die Prioritätsachse E wurde weitgehend planmäßig umgesetzt.</p>

3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - A / 1a

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	1.250,00			1.587,17			Zielerreichung von 126 %: Der Wert des Indikators entwickelte sich im Programmzeitraum deutlich besser als zu Beginn des Programms eingeschätzt. Es konnten mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingestellt werden als ursprünglich geplant.
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	1.250,00			1.484,34			
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	14,00			17,00			Der Zielwert wird um 21 % überschritten. Während die Kosten für Forschungsbauten zuverlässig abgeschätzt werden konnten, lag das durchschnittliche Finanzvolumen je beschafftem Forschungsgroßgerät etwas unter dem kalkuliertem Wert, so dass drei weitere Geräte beschafft werden konnten.
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	14,00			17,00			
F	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	Innovationsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	15,00			16,00			
S	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	Innovationsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	15,00			16,00			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator		2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Wissenschaftler, die in verbesserten	117,30			97,50			97,50		
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Wissenschaftler, die in verbesserten	1.484,34			1.290,94			1.327,94		
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen		7,00			4,00			4,00		

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	17,00			15,00			15,00		
F	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	7,00			3,00			2,00		
S	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	12,00			12,00			12,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	76,50			0,00			0,00		
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	1.283,94			1.283,90			682,90		
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	4,00			0,00			0,00		
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	14,00			14,00			12,00		
F	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	2,00			0,00			0,00		
S	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	11,00			10,00			9,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	0,00								
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	286,90			79,00			44,00		
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	0,00								
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	4,00			2,00			1,00		
F	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	0,00								
S	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	7,00								

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	SZ1 - Stärkung der Forschungskapazitäten der angewandten Wissenschaft und der Spitzenforschung sowie der Innovationskapazitäten in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor	VZÄ	Stärker entwickelte Regionen	24.332	2011	Steigerung			Aufgrund der zweijährigen Nachlaufzeit zwischen Erhebungsjahr und Berichtsjahr liegt der Wert für 2023 bei Berichtslegung des Abschlussberichts noch nicht vor. Dies ist konsistent mit dem Basisjahr, das aufgrund der späten Verfügbarkeit der Daten drei Jahre vor Beginn der Förderperiode liegt.
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	61	2012	64		53	Seit dem Jahr 2020 lässt sich der fortlaufende, sinkende Wert auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückführen. Ab dem Jahr 2022 kamen zusätzlich der Ukrainekrieg, die damit einhergehenden steigenden Energiekosten, eine insgesamt schwierige konjunkturelle Lage sowie der stetig zunehmende Fachkräftemangel als Faktoren hinzu, die die Investitions- und Innovationsaktivitäten von KMU sichtbar hemmen.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor		29885		29739		28920		28073
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		54		56		58		60

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor		28430		27815		27264		25974
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		63				62		

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor		25705
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		64

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - A / 1b

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	107,00			86,00			
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	107,00			86,00			
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	975,00			718,62			Die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge der Corona-Krise und des Ukraine-Kriegs sowie eine schwächelnde Konjunktur und der Fachkräftemangel wirkten sich nachteilig auf Neueinstellungen aus. Ferner konnten wegen der Krisen einige geplante Projekte nicht rechtzeitig fertiggestellt werden und wurden aus der Kofinanzierung genommen.
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	975,00			708,75			
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	110,00			101,49			
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	110,00			121,35			
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	250,00			305,00			Der Zielwert wurde um 22 % überschritten, da die Forschungseinrichtungen deutlich mehr Unternehmen für Kooperationen motivieren konnten, als sie bei ihrer Antragstellung abgeschätzt hatten.
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	250,00			253,00			
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche	EUR	Stärker entwickelte Regionen	276.000.000,00			225.187.221,22			

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
		Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen									
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	EUR	Stärker entwickelte Regionen	276.000.000,00			217.864.314,43			
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	100,00			82,00			
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	100,00			80,00			
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	107,00			86,00			
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	107,00			86,00			
F	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	Cluster- und Netzwerkstrukturen	Stärker entwickelte Regionen	7,00			7,00			
S	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	Cluster- und Netzwerkstrukturen	Stärker entwickelte Regionen	7,00			7,00			
F	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	Aktionen	Stärker entwickelte Regionen	250,00			336,00			Der Zielwert wurde um 34 % überschritten, da Träger der Vorhaben deutlich mehr Aktionen durchführen konnten, als sie bei Antragstellung geschätzt hatten.
S	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	Aktionen	Stärker entwickelte Regionen	250,00			189,00			
F	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	Intermediäre	Stärker entwickelte Regionen	12,00			12,00			Die Zählweise des Indikators wurde angepasst. Aufgrund dessen wurden die SOLL-Werte für die Jahre 2015, 2016, 2017 und die IST-Werte 2018, 2019 und 2022 rückwirkend aktualisiert.
S	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	Intermediäre	Stärker entwickelte Regionen	12,00			12,00			
F	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten er-reichten KMU	KMU	Stärker entwickelte Regionen	29.700,00			36.396,00			Der Zielwert wurde um 22 % überschritten, da die Technologiemanager/innen deutlich mehr Unternehmen mit ihren Angeboten erreichen konnten, als von ihnen bei Antragstellung abgeschätzt.
S	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten er-reichten KMU	KMU	Stärker entwickelte Regionen	29.700,00			13.738,00			
F	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	Stärker entwickelte Regionen	2,00			2,00			

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
S	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	Stärker entwickelte Regionen	2,00			2,00			
F	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	Plätze für Gründungsaspiranten	Stärker entwickelte Regionen	85,00			160,00			Der Zielwert erreichte fast das Doppelte des Planwerts, weil ein Vorhaben nach Umplanung deutlich mehr Plätze für Aspiranten einrichten konnte als ursprünglich geplant.
S	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	Plätze für Gründungsaspiranten	Stärker entwickelte Regionen	85,00			107,00			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	66,00			59,00			56,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	94,00			94,00			108,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	581,15			525,15			504,15		
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	802,75			802,75			1.097,75		
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	113,34			112,07			107,58		
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	121,35			121,35			121,35		
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	295,00			280,00			241,00		
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	253,00			253,00			253,00		
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	170.764.216,54			150.270.002,93			146.230.172,16		
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	237.765.335,43			237.765.335,43			276.639.484,03		
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	62,00			56,00			53,00		
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	87,00			87,00			101,00		
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	66,00			59,00			56,00		
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	94,00			94,00			108,00		
F	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	6,00			5,00			5,00		
S	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	7,00			7,00			7,00		
F	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	336,00			225,00			225,00		
S	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	189,00			194,00			194,00		
F	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	12,00			12,00			12,00		
S	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	12,00			12,00			12,00		
F	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten erreichten KMU	36.396,00			32.003,00			26.860,00		
S	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten erreichten KMU	13.738,00			13.738,00			13.738,00		
F	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	0,00			0,00			0,00		
S	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	2,00			2,00			2,00		
F	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	150,00			50,00			20,00		

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
S	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	107,00			107,00			107,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	43,00			37,00			25,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	94,00			78,00			62,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	415,15			342,20			220,90		
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	853,00			746,40			605,00		
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	69,87			69,90			40,30		
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	116,35			115,40			72,10		
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	164,00			164,00			115,00		
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	203,00			200,00			146,00		
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	109.459.296,86			90.241.400,30			59.791.967,40		
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	241.321.299,03			207.148.633,40			158.285.098,40		
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	41,00			35,00			23,00		
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	88,00			72,00			56,00		
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	43,00			37,00			25,00		
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	94,00			78,00			62,00		
F	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	3,00			2,00			0,00		
S	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	7,00			7,00			7,00		
F	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	191,00			86,00			0,00		
S	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	194,00			194,00			128,00		
F	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	12,00			12,00			12,00		
S	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	12,00			12,00			12,00		
F	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten er-reichten KMU	20.415,00			20.415,00			13.879,00		
S	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten er-reichten KMU	13.738,00			13.738,00			9.788,00		
F	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	0,00			0,00			0,00		
S	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	2,00			1,00			0,00		
F	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	20,00			0,00			0,00		
S	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	107,00			107,00			20,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	15,00								
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	50,00			34,00			17,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	156,40								
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	455,00			303,00			154,00		
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00								

(I)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	42,10			29,40					
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00								
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	87,00			35,00					
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	36.378.193,00								
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	123.982.137,00			83.863.072,00			40.706.084,00		
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	14,00								
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	45,00			30,00			13,00		
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	15,00								
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	50,00			34,00			17,00		
F	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	0,00								
S	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	6,00			1,00			1,00		
F	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	0,00								
S	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	106,00			45,00			15,00		
F	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	0,00								
S	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	12,00			11,00			10,00		
F	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten erreichten KMU	0,00								
S	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten erreichten KMU	10.188,00			9.588,00			5.800,00		
F	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	0,00								
S	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	0,00								
F	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	0,00								
S	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	20,00								

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind
Spezifisches Ziel	SZ2 - Intensivierung der Zusammenarbeit von Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren in Clustern und Netzwerken in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E03	Zahl der Akteure in Cluster-Initiativen und Innovationsplattformen	Akteure	Stärker entwickelte Regionen	13.790,00	2012	14.480,00			Der Wert für 2020 ist der final erhobene Wert, da auf besser geeignete Indikatoren umgestellt wurde. Das Ziel dieses Indikators wurde bereits im Jahr 2018 erreicht und mit dem finalen Wert von 2020 deutlich übertroffen. Vor diesem Hintergrund war es auch nicht zielführend, ab dem Jahr 2021 auf einen neuen Indikator umzustellen, da es hierfür keinen Basiswert bezogen auf den Zeitpunkt der Programmgenehmigung gegeben hätte.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E03	Zahl der Akteure in Cluster-Initiativen und Innovationsplattformen					20.270,00			

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E03	Zahl der Akteure in Cluster-Initiativen und Innovationsplattformen	20.054,00				14.897,00			

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E03	Zahl der Akteure in Cluster-Initiativen und Innovationsplattformen	15.246,00	

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind
Spezifisches Ziel	SZ3 - Verbesserung des Zugangs zu und der Nutzung von Ergebnissen angewandter Forschung in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	61	2012	64		53	Seit dem Jahr 2020 lässt sich der fortlaufende, sinkende Wert auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückführen. Ab dem Jahr 2022 kamen zusätzlich der Ukrainekrieg, die damit einhergehenden steigenden Energiekosten, eine insgesamt schwierige konjunkturelle Lage sowie der stetig zunehmende Fachkräftemangel als Faktoren hinzu, die die Investitions- und Innovationsaktivitäten von KMU sichtbar hemmen.
E04	Zahl der Anwender von Phosphor-Rückgewinnungsverfahren	Anwender	Stärker entwickelte Regionen	1,00	2013	6,00	3,00		Aufgrund hoher Kosten bei der nasschemischen Phosphor-Rückgewinnung auf Kläranlagen und mangelndem Fachpersonal erfolgt die Phosphor-Rückgewinnung nicht mehr direkt auf den Kläranlagen, sondern wird über spezielle thermochemische Prozesse oder über eine nachgelagerte Rückgewinnungstechnologie aus der Asche gewonnen. Da die Phosphor-Rückgewinnung aus Asche erst ab einer gewissen Anlagengröße ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist, werden im Vergleich zu den früheren Planungen nun deutlich weniger, dafür größere zentrale Rückgewinnungsanlagen betrieben. Da die drei errichteten Phosphor-Rückgewinnungsanlagen die Klärschlämme von zahlreichen Kläranlagen behandeln, wird das ursprüngliche Ziel von sechs Phosphor-Rückgewinnungsanlagen auf Kläranlagen faktisch weit übererfüllt. Die EFRE-Förderung hat dazu beigetragen, geeignete Verfahren zu identifizieren.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		54		56		58		60
E04	Zahl der Anwender von Phosphor-Rückgewinnungsverfahren	1,00		1,00		2,00		2,00	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		63				62		
E04	Zahl der Anwender von Phosphor-Rückgewinnungsverfahren	1,00		1,00		1,00		1,00	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		64
E04	Zahl der Anwender von Phosphor-Rückgewinnungsverfahren	1,00	

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind
Spezifisches Ziel	SZ4 - Steigerung des Anteils der Hightech-Unternehmensgründungen in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E05	Anteil der Hightech-Unternehmensgründungen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	7,9	2012	8,3 - 8,5		6,3	1) Das Absinken des Wertes von 2019 auf 2020 und 2021 kann durch verhinderte Gründungen aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie begründet werden. 2022 hat sich die konjunkturelle Lage in Folge des Ukraine-Krieges weiter verschlechtert und dies beeinträchtigt das Gründungsgeschehen negativ. Zuletzt ließ die Wirtschaftsstruktur eine Verschiebung hin zum Dienstleistungssektor erkennen. Der zurückgehende Anteil des prod. Gewerbes wirkt sich auch auf die Gründungen in der dem Hightech-Segment zuzuordnenden forschungsintensiven Industrie negativ aus. Diese Rückgänge konnten durch Gründungen bei technologieorientierten Dienstleistungen, die ebenfalls dem Hightech-Segment zuzuordnen sind, nicht vollständig kompensiert werden. 2) Die bereits berichteten Werte für 2018 und 2019 wurden in diesem Bericht durch einen aktualisierten Wert ersetzt.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E05	Anteil der Hightech-Unternehmensgründungen		7,5		7,8		7,8		8,1

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E05	Anteil der Hightech-Unternehmensgründungen		8,2		8,4		8,3		8,1

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E05	Anteil der Hightech-Unternehmensgründungen		8,1

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind
Spezifisches Ziel	SZ5 - Steigerung der Innovationskraft des ländlichen Raums und Erhalt der Technologieführerschaft in der Fläche.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	58	2012	Steigerung		55	Die Entwicklung der Innovatorenquote im ländlichen Raum verlief weitgehend analog zur Entwicklung der Innovatorenquote von KMU in Baden-Württemberg insgesamt. Ab dem Jahr 2020 zeigen sich kongruent zum Indikator E02 die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Wert. Ab dem Jahr 2022 kommen die negativen Folgen des Ukrainekrieges auf die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland insgesamt hinzu. Inwieweit der in 2023 erstmals wieder angestiegene Wert eine Trendwende markieren kann, muss die weitere Entwicklung zeigen.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		52		53		53		55

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		58				57		

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		61

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - B / 4b

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	Kompetenzstellen	Stärker entwickelte Regionen	12,00			12,00			
S	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	Kompetenzstellen	Stärker entwickelte Regionen	12,00			12,00			
F	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	Vermittelte Beratungen	Stärker entwickelte Regionen	11.000,00			12.871,00			
S	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	Vermittelte Beratungen	Stärker entwickelte Regionen	11.000,00			9.894,00			
F	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	100,00			100,00			
S	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	100,00			100,00			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	12,00			12,00			12,00		
S	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	12,00			12,00			12,00		
F	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	10.672,00			9.860,00			8.517,00		
S	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	9.894,00			9.894,00			9.894,00		
F	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	100,00			100,00			100,00		
S	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	100,00			100,00			100,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	12,00			12,00			12,00		
S	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	12,00			12,00			12,00		
F	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	5.721,00			5.721,00			3.861,00		
S	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	9.694,00			7.200,00			7.200,00		
F	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	100,00			100,00			100,00		
S	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	100,00			100,00			100,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	12,00								
S	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	12,00								
F	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	0,00								
S	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	7.200,00								
F	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	100,00								
S	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	100,00								

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen
Spezifisches Ziel	SZ6 - Verbesserte Ausschöpfung von Energieeffizienzpotenzialen in Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E07	Energieproduktivität von Unternehmen	Indexwert	Stärker entwickelte Regionen	134,1	2011	160-165			1) Die bereits berichteten Werte für 2014-20 wurden in diesem Bericht durch aktualisierte Werte ersetzt, da 2023 rückwirkend eine neue Berechnungsmethode zugrunde gelegt wurde. 2) Die Werte für 2022 und 2023 lagen zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht vor. Die im Mai 2025 vom statist. Landesamt vorgelegten Werte für 2022 und vorausgehende Jahre basieren auf einer erneut geänderten Berechnungsgrundlage, bei der das Referenzjahr für den Basiswert 100 von 1995 auf 2010 verlagert wurde. Dadurch erhält die gesamte Zeitreihe ein deutlich niedrigeres Niveau, sodass auch der Zielwert des Indikators rückwirkend hätte neu ermittelt werden müssen. Daher können diese Werte im Bericht nicht verwendet werden. 3) Aufgrund der positiven Entwicklung der Energieproduktivität ist davon auszugehen, dass der Zielwert auf Basis der bisherigen Berechnungsmethode erreicht wird.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E07	Energieproduktivität von Unternehmen				159,3		156,4		154,3

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E07	Energieproduktivität von Unternehmen		155,7		147,1		141,8		145,9

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E07	Energieproduktivität von Unternehmen		144,6

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - B / 4e

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	MW	Stärker entwickelte Regionen	17,00			15,95			
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	MW	Stärker entwickelte Regionen	17,00			17,60			
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	kWh/Jahr	Stärker entwickelte Regionen	580.100,00			1.480.822,00			Die im Wettbewerb ausgeschriebenen Maßnahmen zum Klimaschutz ließen weiten Handlungsspielraum. Der Auswahlprozess durch eine Jury führte zu mehr Vorhaben, die auf den Indikator CO32 einzahlten.
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	kWh/Jahr	Stärker entwickelte Regionen	580.100,00			1.256.088,17			
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Stärker entwickelte Regionen	43.900,00			47.025,71			
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Stärker entwickelte Regionen	43.900,00			61.019,64			
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	Personen	Stärker entwickelte Regionen	241.400,00			349.631,00			Der Zielwert ist um 44 % überschritten, da die Träger der Vorhaben das Potenzial der mit ihren Maßnahmen erreichbaren Personen bei Antragstellung deutlich unterschätzten.
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	Personen	Stärker entwickelte Regionen	241.400,00			232.207,00			
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	Personen	Stärker entwickelte Regionen	12.500,00			15.932,00			Der Zielwert ist um 27 % überschritten, da der Zielwert zum Zeitpunkt der Programmänderung etwas zu konservativ abgeschätzt wurde.
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	Personen	Stärker entwickelte Regionen	12.500,00			14.674,00			
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	Stärker entwickelte Regionen	40,00			45,00			1) Über den Gesamtverlauf wurden drei Projekte, die O25 bedienten, widerrufen. Dadurch hat sich die geplante Zahl an Strategien zwischen 2022 und 2023 um drei Strategien verringert.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
											2) Der bereits berichtete Wert für 2022 wurde in diesem Bericht durch einen aktualisierten Wert ersetzt.
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	Stärker entwickelte Regionen	40,00			45,00			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	5,28			4,01			1,96		
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	17,60			17,60			17,60		
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	1.249.842,00			161.342,00			161.342,00		
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	1.256.368,17			676.368,17			586.368,17		
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	12.574,80			7.834,16			4.130,80		
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	61.083,84			60.683,84			60.455,34		
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	333.696,00			269.352,00			243.772,00		
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	239.707,00			234.707,00			223.992,00		
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	16.108,00			12.493,00			10.983,00		
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	14.674,00			14.674,00			14.674,00		
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	40,00			36,00			33,00		
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	48,00			47,00			42,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	1,01			1,00			1,00		
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	14,54			12,90			11,80		
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00			0,00			0,00		
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	586.292,00			586.292,00			586.292,00		
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	2.300,00			2.300,00			2.300,00		
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	55.438,94			54.278,30			52.472,10		
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	135.650,00			134.600,00			94.335,00		
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	164.302,00			162.602,00			102.907,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	10.644,00			9.124,00			8.111,00		
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	14.674,00			14.574,00			12.624,00		
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	25,00			24,00			14,00		
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	36,00			34,00			25,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	0,00								
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	3,30			0,45					
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00								
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00								
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00								
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	46.601,00			1.200,00					
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	0,00								
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	78.040,00			1.200,00					
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	0,00								
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	11.874,00								
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	9,00								
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	14,00			1,00					

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	SZ7 - Senkung des CO2-Ausstoßes in Kommunen mit übergreifenden klimapolitischen Strategien oder auf der Grundlage von regionalen Entwicklungskonzepten.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	Kommunen	Stärker entwickelte Regionen	132,00	2012	280,00	322,00		Der Zielwert wird ab 2021 übertroffen. Die Entwicklung in den Kommunen bzgl. Energiemanagement- und Klimaschutzsysteme seit Beginn der Förderperiode ist daher als sehr gut zu bewerten.
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg	Tonnen (t)	Stärker entwickelte Regionen	66,09 Mio. t/a	2011	Reduzierung um 10%		55,79	1) Die ursprüngliche Zielsetzung, den Wert um 10% im Vergleich zum Basisjahr zu reduzieren, wurde erreicht. Nach ersten Schätzungen konnte der energiebedingte CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg sogar um gut 15% reduziert werden. Da es sich um einen statistischen Wert bezogen auf ganz Baden-Württemberg handelt, spielen für das Zustandekommen zahlreiche Faktoren eine Rolle, insbesondere kam im Jahr 2023 ein erheblicher Rückgang der Bruttostromerzeugung aus Steinkohle (-46 %) zum Tragen. 2) Die bereits berichteten Werte für die Jahre 2014 bis 2020 wurden in diesem Bericht durch einen aktualisierten Wert ersetzt. Grund ist eine rückwirkende Anpassung der Energiebilanzen bis 2003.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	312,00		281,00		260,00		247,00	
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg		64,91		64,82		61,44		66,43

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	247,00		241,00		230,00		206,00	
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg		68,95		71,88		71,32		69,37

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	188,00	
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg		67,89

Prioritätsachse	D - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - D / 13i

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen		29,00			25,00			
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen		29,00			25,00			
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente		280,00			142,14			Bei einigen Vorhaben werden die Arbeitsplätze erst im Nachhinein geschaffen. Weiterhin berichteten einige KMU über Schwierigkeiten, geeignetes Fachpersonal zu finden. Ferner wurden einige Vorhaben aus der Kofinanzierung genommen, da sie nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnten.
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente		280,00			241,50			
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente		6,00			5,81			
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente		6,00			6,00			
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente		564,00			1.398,47			Zielwert um rund 148 % überschritten. Der Wert wurde zum Planungszeitpunkt sehr zurückhaltend geschätzt, da der Zeitraum für die Umsetzung kurz war.
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente		564,00			1.205,80			
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen		4,00			5,00			Zielwert wird um rund 25 % überschritten. Der Wert wurde zum Planungszeitpunkt zurückhaltend geschätzt, da der Zeitraum für die Umsetzung kurz war.
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen		4,00			4,00			
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche	EUR		73.900.000,00			54.674.467,77			Zielwert wird um 27 % unterschritten. Dies liegt vor allem darin begründet, dass einige Vorhaben

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
		Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen									in der kurzen Zeitspanne für REACT-EU nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnten und daher aus der EFRE-Kofinanzierung genommen wurden.
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	EUR		73.900.000,00			54.877.962,60			
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Unternehmen		29,00			25,00			
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Unternehmen		29,00			25,00			
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Unternehmen		29,00			25,00			
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Unternehmen		29,00			25,00			
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	MW		3,00			4,41			Zielwert von CO30 wurde um 47 % überschritten, der von CO32 um rund 60 % unterschritten. Die im Wettbewerb ausgeschriebenen Maßnahmen zum Klimaschutz ließen weiten Handlungsspielraum. Der Auswahlprozess durch eine Jury führte zu mehr Vorhaben, die auf den Indikator CO30 und weniger Vorhaben CO32 einzahlten. Zusammen übertreffen sie die ursprünglich abgeschätzte Klimaschutzwirkung von CO34 um mehr als 46 %. Der Schwerpunkt der von der Jury ausgewählten Vorhaben lag auf hocheffizienten Nahwärmenetzen mit insgesamt höherem Einsparpotenzial an THG-Emissionen als bei Planung abgeschätzt.
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	MW		3,00			4,63			
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	kWh/Jahr		384.630,00			235.420,00			Zielwert von CO30 wurde um 47 % überschritten, der von CO32 um rund 60 % unterschritten. Die im Wettbewerb ausgeschriebenen Maßnahmen zum Klimaschutz ließen weiten Handlungsspielraum. Der Auswahlprozess durch eine Jury führte zu mehr Vorhaben, die auf den Indikator CO30 und weniger Vorhaben CO32 einzahlten. Zusammen übertreffen sie die ursprünglich abgeschätzte Klimaschutzwirkung von CO34 um mehr als 46 %.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
											%. Der Schwerpunkt der von der Jury ausgewählten Vorhaben lag auf hocheffizienten Nahwärmenetzen mit insgesamt höherem Einsparpotenzial an THG-Emissionen als bei Planung abgeschätzt.
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	kWh/Jahr		384.630,00			175.000,00			
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO ₂ -Äq.		11.200,00			16.385,83			Zielwert von CO30 wurde um 47 % überschritten, der von CO32 um rund 60 % unterschritten. Die im Wettbewerb ausgeschriebenen Maßnahmen zum Klimaschutz ließen weiten Handlungsspielraum. Der Auswahlprozess durch eine Jury führte zu mehr Vorhaben, die auf den Indikator CO30 und weniger Vorhaben CO32 einzahlten. Zusammen übertreffen sie die ursprünglich abgeschätzte Klimaschutzwirkung von CO34 um mehr als 46 %. Der Schwerpunkt der von der Jury ausgewählten Vorhaben lag auf hocheffizienten Nahwärmenetzen mit insgesamt höherem Einsparpotenzial an THG-Emissionen als bei Planung abgeschätzt.
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO ₂ -Äq.		11.200,00			15.526,00			
F	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	EUR		4.500.000,00			5.000.000,00			
S	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	EUR		4.500.000,00			5.000.000,00			
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen		22,00			26,00			
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen		22,00			26,00			
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	Personen		151.824,00			225.142,00			Der Zielwert ist um 47 % überschritten. Der Zielwert wurde zum Zeitpunkt der Programmplanung sehr vorsichtig geschätzt, da die Corona-Krise erhebliche Kontaktbeschränkungen mit sich brachte. Erfreulicherweise konnten trotzdem deutlich mehr Personen als geplant erreicht werden.
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	Personen		151.824,00			413.549,00			
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	Personen		8.000,00			7.270,00			
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	Personen		8.000,00			14.390,00			
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien		11,00			14,00			Der Zielwert ist um 27 % überschritten. Der Zielwert wurde zum Zeitpunkt der Programmplanung konservativ geschätzt, da der Zeitraum für die Umsetzung sehr kurz war und nur neue Strategien, ergänzend zu denen in der Priorität B gezählt wurden. Der wachsende klimapolitische Druck hat jedoch weitere

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
											Kommunen dazu bewegt, entsprechende modellhafte Vorhaben auf der Grundlage klimapolitischer Strategien anzugehen.
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien		11,00			14,00			
F	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	EUR		9.879.094,00			9.114.051,00			
S	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	EUR		9.879.094,00			9.141.200,00			
F	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	EUR		83.911.374,00			78.791.491,00			
S	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	EUR		83.911.374,00			80.144.307,00			
F	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	EUR		15.770.600,00			14.733.217,00			
S	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	EUR		15.770.600,00			16.557.864,00			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	2,00			0,00			0,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	32,00			32,00			0,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	29,34			0,00			0,00		
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	310,50			310,50			0,00		
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00			0,00			0,00		
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	6,00			0,00			0,00		
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	38,00			0,00			0,00		
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	1.337,30			740,50			0,00		
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00			0,00			0,00		
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	4,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	2.240.466,21			0,00			0,00		
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	82.124.573,60			82.124.573,60			0,00		
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	2,00			0,00			0,00		
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	32,00			32,00			0,00		
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	2,00			0,00			0,00		
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	32,00			32,00			0,00		
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	0,00			0,00			0,00		
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	4,28			0,75			0,00		
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00			0,00			0,00		
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	318.864,00			220.400,00			0,00		
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00			0,00		
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	15.546,86			2.310,20			0,00		
F	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	0,00			0,00			0,00		
S	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	5.000.000,00			0,00			0,00		
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	1,00			0,00			0,00		
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	26,00			15,00			0,00		
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	8.610,00			0,00			0,00		
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	310.360,00			128.410,00			0,00		
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	29,00			0,00			0,00		
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	13.780,00			12.000,00			0,00		
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	6,00			0,00			0,00		
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	11,00			6,00			0,00		
F	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	655.800,00			0,00			0,00		
S	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	11.687.170,00			11.687.170,00			0,00		
F	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	2.161.416,00			0,00			0,00		
S	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	73.099.293,00			30.095.221,00			0,00		
F	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
S	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	13.427.754,00			3.801.829,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00			0,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00			0,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	0,00			0,00			0,00		
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	0,00			0,00			0,00		
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00			0,00			0,00		
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	0,00			0,00			0,00		
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	0,00			0,00			0,00		
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00			0,00			0,00		
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00			0,00			0,00		
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	0,00			0,00			0,00		
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	0,00			0,00			0,00		
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	0,00			0,00			0,00		
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	0,00			0,00			0,00		
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	0,00			0,00			0,00		
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	0,00			0,00			0,00		
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	0,00			0,00			0,00		
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	0,00			0,00			0,00		
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00			0,00			0,00		
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00			0,00			0,00		
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00			0,00		
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00			0,00		
F	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	0,00			0,00			0,00		
S	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	0,00			0,00			0,00		
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	0,00			0,00			0,00		
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	0,00			0,00			0,00		
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	0,00			0,00			0,00		
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	0,00			0,00			0,00		
F	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
S	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
F	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
S	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
F	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
S	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00			0,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00			0,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	0,00			0,00			0,00		
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	0,00			0,00			0,00		
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00			0,00			0,00		
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00			0,00			0,00		
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	0,00			0,00			0,00		
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	0,00			0,00			0,00		
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00			0,00			0,00		
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00			0,00			0,00		
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	0,00			0,00			0,00		
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	0,00			0,00			0,00		
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	0,00			0,00			0,00		
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	0,00			0,00			0,00		
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	0,00			0,00			0,00		
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	0,00			0,00			0,00		
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	0,00			0,00			0,00		
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	0,00			0,00			0,00		
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00			0,00			0,00		
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	0,00			0,00			0,00		
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00			0,00		
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00			0,00		
F	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	0,00			0,00			0,00		
S	CV5	Wert der Finanzhilfen für FuE zu COVID-19	0,00			0,00			0,00		
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	0,00			0,00			0,00		
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	0,00			0,00			0,00		
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	0,00			0,00			0,00		
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	0,00			0,00			0,00		
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	0,00			0,00			0,00		
F	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
S	O39	REACT-EU-Mittel, die zur Investitionsförderung eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
F	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
S	O40	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
F	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		
S	O41	REACT-EU-Mittel, die zur Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur zur Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden	0,00			0,00			0,00		

Prioritätsachse	D - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Spezifisches Ziel	SZ 09 - Stärkung der Forschungs- und Investitionskapazitäten, die den Übergang in eine grüne und digitale Wirtschaft sowie im Bereich Gesundheit unterstützen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor	VZÄ		24.332	2011	Steigerung			Aufgrund der zweijährigen Nachlaufzeit zwischen Erhebungsjahr und Berichtsjahr liegt der Wert für 2023 bei Berichtslegung des Abschlussberichts noch nicht vor. Dies ist konsistent mit dem Basisjahr, das aufgrund der späten Verfügbarkeit der Daten drei Jahre vor Beginn der Förderperiode liegt.
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent		61	2012	64		53	Seit dem Jahr 2020 lässt sich der fortlaufende, sinkende Wert auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückführen. Ab dem Jahr 2022 kamen zusätzlich der Ukrainekrieg, die damit einhergehenden steigenden Energiekosten, eine insgesamt schwierige konjunkturelle Lage sowie der stetig zunehmende Fachkräftemangel als Faktoren hinzu, die die Investitions- und Innovationsaktivitäten von KMU sichtbar hemmen.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor		29885		29739		28920		28073
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		54		56		58		60

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor		28430		27815		27264		25974
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		63				62		

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor		25705
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		64

Prioritätsachse	D - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Spezifisches Ziel	SZ 10 - Verbesserung des Zugangs zu und der Nutzung von Ergebnissen angewandter Forschung für den Übergang in die grüne Wirtschaft

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent		61	2012	64		53	Seit dem Jahr 2020 lässt sich der fortlaufende, sinkende Wert auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückführen. Ab dem Jahr 2022 kamen zusätzlich der Ukrainekrieg, die damit einhergehenden steigenden Energiekosten, eine insgesamt schwierige konjunkturelle Lage sowie der stetig zunehmende Fachkräftemangel als Faktoren hinzu, die die Investitions- und Innovationsaktivitäten von KMU sichtbar hemmen.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		54		56		58		60

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		63				62		

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		64

Prioritätsachse	D - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Spezifisches Ziel	SZ 11 - Steigerung der Innovationskraft von KMU

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent		58	2012	Steigerung		55	Die Entwicklung der Innovatorenquote im ländlichen Raum verlief weitgehend analog zur Entwicklung der Innovatorenquote von KMU in Baden-Württemberg insgesamt. Ab dem Jahr 2020 zeigen sich kongruent zum Indikator E02 die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Wert. Ab dem Jahr 2022 kommen die negativen Folgen des Ukrainekrieges auf die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland insgesamt hinzu. Inwieweit der in 2023 erstmals wieder angestiegene Wert eine Trendwende markieren kann, muss die weitere Entwicklung zeigen.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		52		53		53		55

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		58				57		

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		61

Prioritätsachse	D - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Investitionspriorität	13i - (EFRE) Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
Spezifisches Ziel	SZ 12 - Senkung des CO2-Ausstoßes in Kommunen mit übergreifenden klimapolitischen Strategien

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2023 Insgesamt	2023 Qualitativ	Anmerkungen
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	Kommunen		132,00	2012	280,00	322,00		Der Zielwert wird ab 2021 übertroffen. Die Entwicklung in den Kommunen bzgl. Energiemanagement- und Klimaschutzsysteme seit Beginn der Förderperiode ist daher als sehr gut zu bewerten.
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg	Tonnen (t)		66,09 Mio.t/a	2011	Reduzierung um 10%		55,79	1) Die ursprüngliche Zielsetzung, den Wert um 10% im Vergleich zum Basisjahr zu reduzieren, wurde erreicht. Nach ersten Schätzungen konnte der energiebedingte CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg sogar um gut 15% reduziert werden. Da es sich um einen statistischen Wert bezogen auf ganz Baden-Württemberg handelt, spielen für das Zustandekommen zahlreiche Faktoren eine Rolle, insbesondere kam im Jahr 2023 ein erheblicher Rückgang der Bruttostromerzeugung aus Steinkohle (-46 %) zum Tragen. 2) Die bereits berichteten Werte für die Jahre 2014 bis 2020 wurden in diesem Bericht durch einen aktualisierten Wert ersetzt. Grund ist eine rückwirkende Anpassung der Energiebilanzen bis 2003.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Qualitativ	2021 Insgesamt	2021 Qualitativ	2020 Insgesamt	2020 Qualitativ	2019 Insgesamt	2019 Qualitativ
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	312,00		281,00		260,00		247,00	
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg		64,91		64,82		61,44		66,43

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 Qualitativ	2017 Insgesamt	2017 Qualitativ	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	247,00		241,00		230,00		206,00	
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg		68,95		71,88		71,32		69,37

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	188,00	
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg		67,89

Prioritätsachsen für technische Hilfe

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - C

Prioritätsachse		C - Technische Hilfe									
(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	Zahl					2,00			
S	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	Zahl					2,00			
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	Zahl					1,00			
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	Zahl					1,00			
F	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	Zahl					2,00			
S	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	Zahl					2,00			
F	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	Zahl					10,00			
S	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	Zahl					10,00			
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	Zahl					390,00			
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	Zahl					389,00			
F	O31	Unterstützte Personalausressourcen	Vollzeitäquivalent					21,89			
S	O31	Unterstützte Personalausressourcen	Vollzeitäquivalent					21,89			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			2,00			2,00		
S	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			2,00			2,00		
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00			1,00			1,00		
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00			1,00			1,00		
F	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00			2,00			2,00		
S	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00			2,00			2,00		
F	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	9,00			8,00			7,00		
S	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	9,00			8,00			7,00		
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	384,00			366,00			357,00		

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	384,00			366,00			357,00		
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	21,89			19,89			19,89		
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	21,89			19,89			19,89		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	O26	Anzahl der unterstützen Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			2,00			2,00		
S	O26	Anzahl der unterstützen Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			2,00			2,00		
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00			1,00			1,00		
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00			1,00			1,00		
F	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00			2,00			2,00		
S	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00			2,00			2,00		
F	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	6,00			5,00			4,00		
S	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	6,00			5,00			4,00		
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	323,00			295,00			249,00		
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	323,00			295,00			249,00		
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	19,89			19,90			19,90		
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	19,89			19,90			19,90		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	O26	Anzahl der unterstützen Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			2,00			1,00		
S	O26	Anzahl der unterstützen Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			2,00			1,00		
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00								
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00								
F	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00			2,00					
S	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00			2,00					
F	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	3,00			2,00					
S	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	3,00			2,00					
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	192,00			126,00					
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	192,00			126,00					
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	18,90			4,00			1,00		
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	18,90			4,00			1,00		

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE, den EFRE REACT-EU und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE) - E

Prioritätsachse	E - Technische Hilfe REACT-EU
-----------------	-------------------------------

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2023 Insgesamt	2023 Männer	2023 Frauen	Anmerkungen
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	Zahl					1,00			
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	Zahl					1,00			
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	Zahl					23,00			
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	Zahl					23,00			
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	Vollzeitäquivalent					9,00			
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	Vollzeitäquivalent					9,00			

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

(1)	ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 Männer	2022 Frauen	2021 Insgesamt	2021 Männer	2021 Frauen	2020 Insgesamt	2020 Männer	2020 Frauen
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00			0,00			0,00		
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	1,00			0,00			0,00		
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	14,00			5,00			0,00		
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	14,00			5,00			0,00		
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	4,00			2,00			0,00		
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	4,00			2,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2019 Insgesamt	2019 Männer	2019 Frauen	2018 Insgesamt	2018 Männer	2018 Frauen	2017 Insgesamt	2017 Männer	2017 Frauen
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	0,00			0,00			0,00		
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	0,00			0,00			0,00		
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	0,00			0,00			0,00		
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	0,00			0,00			0,00		
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	0,00			0,00			0,00		
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	0,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	0,00			0,00			0,00		
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	0,00			0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	0,00			0,00			0,00		
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	0,00			0,00			0,00		
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	0,00			0,00			0,00		
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	0,00			0,00			0,00		

Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
CO01 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	109

Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2023 Insgesamt kumuliert	2023 Männer kumuliert	2023 Frauen kumuliert	2023 Jährlich insgesamt	2023 Jährlich insgesamt Männer	2023 Jährlich insgesamt Frauen
A	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	86,00					
A	F	F01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	366.652.027,41					
A	I	D02	Zahl der fertiggestellten Rohbauten für Forschungsinfrastrukturen	Rohbauten	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	3,00					
A	I	D10_1	Zahl der Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung, mit deren Umsetzung begonnen wurde	Versuchsanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2,00					
A	O	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	17,00					
A	O	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2,00					
B	F	F02	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	110.258.272,64					
B	O	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	100,00					
B	O	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	45,00					

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2022 Insgesamt kumuliert	2021 Insgesamt kumuliert	2020 Insgesamt kumuliert	Anmerkungen
A	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	66,00	59,00	56,00	
A	F	F01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	257.191.554,01	198.253.488,50	149.026.572,48	
A	I	D02	Zahl der fertiggestellten Rohbauten für Forschungsinfrastrukturen	Rohbauten	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	3,00	3,00	3,00	
A	I	D10_1	Zahl der Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung, mit deren Umsetzung begonnen wurde	Versuchsanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2,00	2,00	2,00	
A	O	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	7,00	4,00	4,00	
A	O	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	
B	F	F02	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	63.768.983,74	44.696.377,67	33.138.018,30	
B	O	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	100,00	100,00	100,00	
B	O	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	40,00	36,00	33,00	

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2019 Insgesamt kumuliert	2018 Insgesamt kumuliert	2017 Insgesamt kumuliert	2016 Insgesamt kumuliert	2015 Insgesamt kumuliert	2014 Insgesamt kumuliert
A	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	43,00	37,00	25,00	15,00		
A	F	F01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	106.854.254,82	76.581.972,40	20.043.155,05	10.509.419,85		
A	I	D02	Zahl der fertiggestellten Rohbauten für Forschungsinfrastrukturen	Rohbauten	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	3,00	3,00	1,00	1,00		
A	I	D10_1	Zahl der Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung, mit deren Umsetzung begonnen wurde	Versuchsanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2,00	2,00	0,00	0,00		
A	O	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	4,00	0,00	0,00	0,00		
A	O	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00		
B	F	F02	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	23.732.850,13	17.768.983,97	7.384.364,69	0,00		
B	O	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	100,00	100,00	100,00	100,00		
B	O	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	25,00	24,00	14,00	9,00		

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	Etappenziel für 2018 insgesamt	Etappenziel für 2018 Männer	Etappenziel für 2018 Frauen	Endziel (2023) insgesamt	Endziel (2023) Männer	Endziel (2023) Frauen
A	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	20			107,00		
A	F	F01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	65.700.000			345.816.060,00		
A	I	D02	Zahl der fertiggestellten Rohbauten für Forschungsinfrastrukturen	Rohbauten	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2					
A	I	D10_1	Zahl der Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung, mit deren Umsetzung begonnen wurde	Versuchsanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2					
A	O	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0			14,00		
A	O	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0			2,00		
B	F	F02	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	23.200.000			122.354.016,00		
B	O	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	24			100,00		
B	O	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	15			40,00		

3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Tabelle 1 in Anhang II in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben	Förderfähige Gesamtausgaben, die von den Begünstigten getätigt und bezahlt (bis 31.12.2023) und der Kommission bescheinigt wurden
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	345.816.060,00	50,00%	392.549.693,06	113,51%	369.446.634,45	363.849.870,02	105,21%	183	366.652.027,41
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	122.354.016,00	50,00%	121.076.993,05	98,96%	108.311.690,61	110.188.841,25	90,06%	67	110.258.272,64
D	EFRE		Öffentlich	109.561.068,00	100,00%	125.284.239,55	114,35%	125.284.239,55	117.125.862,97	106,90%	77	
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	25.000.000,00	50,00%	21.664.531,18	86,66%	21.664.531,18	21.664.531,18	86,66%	3	
E	EFRE		Insgesamt	6.884.166,00	50,00%	2.774.559,97	40,30%	2.774.559,97	2.774.559,97	40,30%	2	
Insgesamt	EFRE	Stärker entwickelte Regionen		493.170.076,00	50,00%	535.291.217,29	108,54%	499.422.856,24	495.703.242,45	100,51%	253	476.910.300,05
Insgesamt	EFRE REACT-EU			116.445.234,00	97,04%	128.058.799,52	109,97%	128.058.799,52	119.900.422,94	102,97%	79	
Insgesamt				609.615.310,00	58,99%	663.350.016,81	108,81%	627.481.655,76	615.603.665,39	100,98%	332	476.910.300,05

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den EFRE REACT-EU, den ESF, den ESF REACT-EU und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	01	07	01		07	DE147	1.605.500,00	321.100,00	732.411,11	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		03	DE136	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		04	DE143	707.230,00	707.230,00	591.766,21	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		05	DE127	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		05	DE134	350.360,00	350.360,00	269.228,15	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE133	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE134	210.000,00	210.000,00	210.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE138	220.140,00	220.140,00	220.140,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE147	626.920,00	626.920,00	420.000,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE119	800.000,00	800.000,00	800.000,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE11B	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE11C	530.500,00	530.500,00	530.500,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE11D	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE133	701.160,00	701.160,00	701.160,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE134	1.225.212,00	1.225.212,00	1.225.212,00	4
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE135	618.380,00	618.380,00	615.684,15	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE137	800.000,00	800.000,00	800.000,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE13A	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE143	965.600,00	965.600,00	949.772,90	3
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE145	1.057.274,00	669.300,00	941.186,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE148	311.950,00	311.950,00	311.950,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE149	214.500,00	214.500,00	213.637,56	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		13	DE133	3.316.260,00	400.000,00	1.718.211,68	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		13	DE137	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		20	DE146	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		24	DE135	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		05	DE11A	245.200,00	245.200,00	220.680,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE118	4.650.000,00	300.000,00	1.960.600,99	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE11B	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE128	325.880,00	325.880,00	325.880,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE12A	2.864.215,00	400.000,00	1.121.260,31	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE134	320.360,00	320.360,00	320.360,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE143	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE118	341.000,00	341.000,00	337.007,65	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE119	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE11A	3.131.950,00	1.907.500,00	2.601.778,28	5
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE11C	383.520,00	383.520,00	383.520,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE11D	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE127	1.111.855,00	1.111.855,00	1.060.355,00	3
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE128	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE12A	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE12C	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE132	248.000,00	248.000,00	248.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE134	734.800,00	734.800,00	734.800,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE135	5.736.000,00	2.000.000,00	3.172.404,67	5
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE136	228.620,00	228.620,00	228.620,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE137	205.000,00	205.000,00	205.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE141	271.800,00	271.800,00	271.800,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE143	800.000,00	800.000,00	800.000,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE145	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE146	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE147	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE148	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE149	3.615.000,00	1.441.500,00	2.018.506,63	4
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		08	DE11B	231.950,00	231.950,00	231.950,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		08	DE13A	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		13	DE116	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		24	DE149	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		05	DE141	6.439.000,00	6.439.000,00	6.439.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		05	DE147	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		06	DE125	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		06	DE136	1.460.000,00	1.460.000,00	1.460.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		07	DE129	7.500.000,00	7.500.000,00	7.500.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		20	DE126	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		20	DE141	1.206.000,00	844.200,00	1.020.674,21	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		22	DE134	9.725.000,00	9.725.000,00	9.636.624,29	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		04	DE11D	1.500.000,00	1.500.000,00	1.222.373,38	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		06	DE122	796.150,76	796.150,76	796.150,76	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		06	DE136	990.000,00	990.000,00	990.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		06	DE144	800.000,00	800.000,00	796.280,52	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		10	DE122	796.455,10	796.455,10	792.648,28	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		13	DE111	520.000,00	520.000,00	520.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		20	DE126	938.487,40	938.487,40	938.487,40	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		20	DE141	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		22	DE134	1.500.000,00	1.500.000,00	1.169.426,51	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		24	DE111	49.900.000,00	49.900.000,00	49.043.254,68	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		24	DE122	7.000.000,00	7.000.000,00	7.000.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		24	DE125	22.780.000,00	22.780.000,00	19.901.630,63	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		24	DE138	1.440.000,00	1.440.000,00	1.029.751,66	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		24	DE141	504.201,68	504.201,68	504.201,68	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		19	DE11D	22.868.757,08	22.868.757,08	20.256.625,92	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		21	DE137	9.100.000,00	9.100.000,00	9.045.217,80	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		21	DE146	9.830.475,00	9.830.475,00	9.830.475,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		21	DE149	14.841.677,62	14.841.677,62	14.424.045,36	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		22	DE11D	9.216.000,00	9.216.000,00	8.912.650,60	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	07	01		04	DE113	1.400.000,00	1.400.000,00	1.366.886,98	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	07	01		21	DE146	800.000,00	800.000,00	800.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	07	01		22	DE11D	1.000.000,00	1.000.000,00	843.829,74	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		06	DE144	2.396.075,00	2.396.075,00	2.084.979,06	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		11	DE114	2.771.300,00	2.771.300,00	2.771.300,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		11	DE126	8.000.000,00	8.000.000,00	8.000.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		11	DE132	5.676.043,40	5.676.043,40	5.676.043,40	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		11	DE148	355.800,00	355.800,00	355.800,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		13	DE148	2.499.100,00	2.499.100,00	2.394.307,20	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		20	DE113	2.434.230,20	2.434.230,20	2.168.863,83	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		24	DE129	2.499.787,20	2.499.787,20	2.401.865,75	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		24	DE141	2.453.400,00	2.453.400,00	2.269.076,81	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	05	01		20	DE141	4.808.874,00	4.302.843,30	4.808.874,00	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	05	01		24	DE147	2.669.107,50	1.868.375,25	1.449.337,05	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		05	DE11D	428.520,00	428.520,00	410.313,34	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		05	DE141	459.860,00	459.860,00	458.515,70	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		06	DE11D	468.760,00	468.760,00	463.644,25	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		06	DE136	552.865,00	552.865,00	531.018,37	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		06	DE141	444.600,00	444.600,00	439.560,27	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		10	DE134	429.850,00	429.850,00	429.365,77	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		11	DE117	493.893,84	493.893,84	491.194,59	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		12	DE144	492.178,00	492.178,00	484.938,30	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		13	DE136	914.740,00	914.740,00	864.342,03	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		13	DE141	477.460,00	477.460,00	475.032,63	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		20	DE136	422.080,00	422.080,00	389.041,63	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		20	DE141	401.400,00	401.400,00	382.077,24	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE111	1.887.044,58	1.887.044,58	1.498.154,25	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE11C	303.858,75	303.858,75	273.522,16	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE122	434.031,30	434.031,30	399.804,80	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE125	369.351,25	369.351,25	362.062,52	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE126	1.048.311,25	1.048.311,25	924.022,21	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE129	576.610,00	576.610,00	298.759,24	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE131	633.559,82	633.559,82	480.832,18	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE136	833.596,97	833.596,97	588.170,04	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE138	299.460,00	299.460,00	200.152,04	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07			24	DE141	1.267.185,00	1.267.185,00	1.013.380,71	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07			24	DE144	1.502.388,18	1.502.388,18	982.473,62	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07			24	DE148	369.351,25	369.351,25	211.443,50	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	05			07	DE129	286.000,00	286.000,00	286.000,00	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	05			10	DE131	600.000,00	600.000,00	600.000,00	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			04	DE111	400.000,00	200.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			06	DE11D	344.964,44	172.482,22	344.964,44	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			07	DE117	642.687,50	642.687,50	639.005,17	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			07	DE11A	400.000,00	200.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			07	DE12C	377.875,00	188.937,50	377.875,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			07	DE137	340.000,00	170.000,00	330.896,56	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			08	DE111	380.030,00	190.015,00	378.678,22	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			13	DE116	223.761,50	111.880,75	171.207,38	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			20	DE111	210.075,00	210.075,00	192.157,96	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			20	DE126	340.508,35	340.508,35	244.746,25	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			20	DE137	365.350,00	365.350,00	365.350,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07			24	DE111	5.899.760,34	5.899.760,34	4.237.977,87	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	01	07			24	DE131	43.108.656,00	43.108.656,00	43.108.656,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	05			01	DE12C	504.487,50	504.487,50	358.224,64	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	05			10	DE131	2.036.285,40	1.677.285,40	1.991.083,49	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			01	DE113	3.561.320,46	2.947.410,41	3.182.423,36	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			01	DE131	675.000,00	375.000,00	594.535,18	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			01	DE134	234.855,88	164.399,12	234.855,88	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			08	DE111	1.090.855,70	1.090.855,70	952.754,68	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			08	DE142	1.069.470,96	1.069.470,96	954.621,05	3
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			08	DE146	234.941,10	234.941,10	198.335,87	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			08	DE148	578.160,94	438.896,56	533.441,20	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			10	DE111	2.497.780,00	2.497.780,00	2.411.324,58	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07			19	DE127	468.107,88	468.107,88	332.393,26	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	067	01	02	07			21	DE11C	1.500.000,00	1.500.000,00	1.389.750,32	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	067	01	02	07			21	DE143	374.732,00	374.732,00	374.732,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	067	01	04	07	01		13	DE122	3.607.513,98	3.607.513,98	3.534.492,48	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	067	01	04	07	01		13	DE126	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	067	01	04	07	01		22	DE131	363.500,00	181.750,00	363.500,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	010	01	02	07	04		10	DE133	1.600.000,00	1.600.000,00	807.483,62	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	02	07	04		10	DE123	1.522.971,36	1.522.971,36	1.185.007,02	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	02	07	04		10	DE132	3.014.160,00	1.581.060,00	2.712.325,24	2
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	02	07	04		10	DE133	1.487.437,00	1.487.437,00	1.487.437,00	2
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	02	07	04		10	DE148	5.777.343,75	5.777.343,75	5.577.313,30	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	03	07	04		10	DE12C	2.862.000,00	2.511.633,80	2.702.643,70	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	03	07	04		10	DE134	4.361.000,00	2.180.500,00	4.361.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	03	07	04		10	DE138	660.000,00	660.000,00	660.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	03	07	04		10	DE149	800.000,00	800.000,00	800.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	012	01	02	07	04		10	DE112	5.544.890,00	5.544.890,00	5.267.655,08	2
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	012	01	02	07	04		10	DE116	1.433.435,18	1.433.435,18	1.312.722,52	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	012	01	03	07	04		10	DE118	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	012	01	03	07	04		10	DE12A	391.500,00	391.500,00	391.500,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		10	DE147	3.438.000,00	3.438.000,00	3.416.640,38	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		17	DE117	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		17	DE126	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		18	DE115	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		19	DE111	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		19	DE131	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		22	DE122	441.476,88	441.476,88	363.806,39	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		10	DE11D	3.037.193,10	3.037.193,10	2.719.674,14	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		10	DE12A	1.674.005,00	1.674.005,00	1.674.005,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		18	DE112	581.427,00	581.427,00	417.530,53	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		18	DE133	159.000,00	159.000,00	75.699,01	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		18	DE137	600.000,00	600.000,00	600.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		18	DE139	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		18	DE146	600.000,00	600.000,00	600.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		18	DE148	200.000,00	200.000,00	200.000,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		19	DE115	500.000,00	500.000,00	500.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		22	DE116	1.036.070,00	1.036.070,00	977.380,64	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		22	DE123	1.998.010,84	1.661.697,09	1.773.887,88	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		22	DE133	570.600,00	570.600,00	410.659,80	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		22	DE138	315.000,00	315.000,00	32.242,46	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		23	DE133	200.000,00	100.000,00	200.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	03	07	04		19	DE134	200.000,00	200.000,00	200.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	01	05	04		06	DE111	642.856,00	642.856,00	616.423,61	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	01	05	04		12	DE111	11.343.456,75	11.343.456,75	8.618.050,48	2
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	01	05	04		13	DE122	7.058.846,67	5.232.090,81	7.057.238,43	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	01	07	04		12	DE142	1.091.487,72	1.091.487,72	905.109,06	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	02	05	04		12	DE123	9.925.000,00	7.325.000,00	9.925.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	02	07	04		22	DE112	218.740,00	196.866,00	214.311,60	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	01	05	04		10	DE131	3.610.000,00	2.527.000,00	3.610.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	01	07	04		08	DE125	1.000.000,00	500.000,00	1.000.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	01	07	04		08	DE131	800.000,00	400.000,00	800.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	01	07	04		15	DE115	300.000,00	150.000,00	300.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	01	07	04		17	DE126	1.000.000,00	500.000,00	1.000.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		07	DE147	350.000,00	175.000,00	350.000,00	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		08	DE145	400.000,00	200.000,00	400.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		17	DE132	300.000,00	150.000,00	300.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		17	DE138	200.000,00	100.000,00	200.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		18	DE147	75.000,00	75.000,00	71.556,18	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		24	DE143	400.000,00	200.000,00	400.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	03	07	04		15	DE133	400.000,00	200.000,00	400.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	03	07	04		17	DE118	200.000,00	100.000,00	200.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE111	3.848.807,22	3.839.977,22	3.331.776,02	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE117	1.527.259,42	1.527.259,42	1.182.899,67	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE119	769.218,58	769.218,58	293.684,42	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE11D	1.302.070,17	1.288.670,17	1.299.710,23	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE122	1.804.481,19	1.781.423,49	1.508.087,70	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE123	254.368,53	228.931,67	144.194,22	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE124	255.975,00	255.975,00	198.226,10	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE125	519.473,46	501.790,97	496.806,84	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE126	2.128.290,58	2.104.304,68	1.868.829,88	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE129	1.005.760,00	1.005.760,00	657.846,31	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE131	2.496.144,00	2.496.144,00	2.210.646,65	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE136	707.065,47	707.065,47	411.865,16	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE138	286.500,00	286.500,00	237.409,68	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE139	1.038.284,49	992.284,81	1.033.846,23	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE141	1.304.067,40	1.304.067,40	1.146.313,65	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE144	1.130.487,99	1.130.487,99	743.810,41	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE148	1.177.832,30	1.177.832,30	428.585,01	1
D	EFRE		010	01	01	07	13		22	DE111	443.744,38	443.744,38	397.494,03	1
D	EFRE		010	01	02	07	13		10	DE115	4.317.251,60	4.317.251,60	3.959.216,24	1
D	EFRE		010	01	02	07	13		11	DE146	1.127.021,81	1.127.021,81	1.090.119,26	1
D	EFRE		010	01	02	07	13		22	DE116	263.996,87	263.996,87	263.996,87	1
D	EFRE		010	01	03	07	13		10	DE146	1.779.089,00	1.779.089,00	1.779.089,00	1
D	EFRE		011	01	02	07	13		10	DE128	2.056.000,00	2.056.000,00	2.056.000,00	1
D	EFRE		011	01	02	07	13		10	DE136	1.102.000,00	1.102.000,00	1.102.000,00	1
D	EFRE		011	01	02	07	13		10	DE148	3.083.269,59	3.083.269,59	3.083.269,59	1
D	EFRE		011	01	03	07	13		10	DE12A	1.275.000,00	1.275.000,00	1.179.452,98	1
D	EFRE		011	01	03	07	13		10	DE148	556.319,50	556.319,50	544.200,03	1
D	EFRE		012	01	01	07	13		10	DE122	1.318.618,80	1.318.618,80	611.993,65	1
D	EFRE		012	01	01	07	13		22	DE123	399.899,50	399.899,50	399.721,01	1
D	EFRE		012	01	02	07	13		10	DE142	2.637.479,31	2.637.479,31	2.395.687,79	1
D	EFRE		013	01	01	07	13		22	DE131	227.072,26	227.072,26	160.415,91	1
D	EFRE		013	01	02	07	13		10	DE146	3.598.703,00	3.598.703,00	2.964.164,14	1
D	EFRE		013	01	02	07	13		19	DE112	125.000,00	125.000,00	125.000,00	1
D	EFRE		013	01	03	07	13		08	DE147	300.000,00	300.000,00	300.000,00	1
D	EFRE		013	01	03	07	13		18	DE149	1.966.832,00	1.966.832,00	1.093.958,98	1
D	EFRE		013	01	03	07	13		20	DE132	866.410,00	866.410,00	866.410,00	1
D	EFRE		013	01	03	07	13		23	DE138	1.465.711,01	1.465.711,01	432.567,74	1
D	EFRE		013	01	03	07	13		23	DE146	3.042.207,74	3.042.207,74	1.181.527,93	1
D	EFRE		043	01	02	07	13		12	DE123	1.523.426,29	1.523.426,29	1.192.838,90	0
D	EFRE		043	01	02	07	13		22	DE123	734.290,87	734.290,87	719.335,69	1
D	EFRE		043	01	03	07	13		12	DE123	614.981,63	614.981,63	533.834,26	0
D	EFRE		056	01	01	07	13		07	DE135	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
D	EFRE		056	01	02	07	13		04	DE146	655.800,00	655.800,00	611.623,25	2
D	EFRE		056	01	02	07	13		07	DE116	249.560,00	249.560,00	249.560,00	1
D	EFRE		056	01	02	07	13		07	DE12C	400.000,00	400.000,00	390.473,37	1
D	EFRE		056	01	02	07	13		07	DE132	400.000,00	400.000,00	294.455,71	1
D	EFRE		056	01	02	07	13		07	DE135	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
D	EFRE		056	01	02	07	13		07	DE137	662.940,00	662.940,00	477.142,88	2
D	EFRE		056	01	02	07	13		07	DE143	1.015.720,00	1.015.720,00	1.015.720,00	3

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
D	EFRE		056	01	02	07			10	DE149	396.380,00	396.380,00	356.742,00	1
D	EFRE		056	01	02	07			17	DE146	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
D	EFRE		056	01	03	07			03	DE134	399.350,00	399.350,00	309.210,12	1
D	EFRE		056	01	03	07			06	DE135	343.800,00	343.800,00	343.800,00	1
D	EFRE		056	01	03	07			07	DE118	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
D	EFRE		056	01	03	07			07	DE11A	800.000,00	800.000,00	760.000,00	2
D	EFRE		056	01	03	07			07	DE134	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
D	EFRE		056	01	03	07			07	DE135	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
D	EFRE		056	01	03	07			07	DE137	800.000,00	800.000,00	800.000,00	2
D	EFRE		056	01	03	07			07	DE138	217.650,00	217.650,00	217.650,00	1
D	EFRE		056	01	03	07			14	DE11A	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
D	EFRE		058	01	01	07			01	DE125	2.238.500,00	2.238.500,00	2.161.416,04	1
D	EFRE		058	01	01	07			06	DE111	3.037.987,00	3.037.987,00	3.003.733,82	3
D	EFRE		058	01	01	07			06	DE136	3.150.000,00	3.150.000,00	3.093.144,04	2
D	EFRE		058	01	01	07			06	DE144	450.000,00	450.000,00	449.875,00	1
D	EFRE		058	01	01	07			10	DE142	2.000.000,00	2.000.000,00	1.999.999,68	1
D	EFRE		058	01	01	07			13	DE111	800.000,00	800.000,00	789.526,16	1
D	EFRE		058	01	01	07			13	DE131	2.250.000,00	2.250.000,00	2.217.398,99	2
D	EFRE		058	01	01	07			20	DE144	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	1
D	EFRE		058	01	01	07			24	DE111	8.380.000,00	8.380.000,00	8.347.686,36	2
D	EFRE		058	01	01	07			24	DE131	2.299.991,50	2.299.991,50	2.155.583,52	1
D	EFRE		058	01	02	07			07	DE146	813.759,92	813.759,92	813.759,92	1
D	EFRE		065	01	01	07			01	DE111	2.650.000,00	2.650.000,00	2.648.886,62	1
D	EFRE		065	01	01	07			01	DE131	1.393.490,00	1.393.490,00	1.099.999,99	1
D	EFRE		065	01	01	07			05	DE122	2.200.000,00	2.200.000,00	2.198.624,96	1
D	EFRE		065	01	01	07			05	DE134	1.080.000,00	1.080.000,00	1.080.000,00	1
D	EFRE		065	01	01	07			06	DE11D	17.402.616,84	17.402.616,84	17.402.616,84	1
D	EFRE		065	01	01	07			10	DE111	2.498.000,00	2.498.000,00	2.498.000,00	1
D	EFRE		065	01	01	07			22	DE111	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	1
D	EFRE		065	01	01	07			22	DE144	10.648.000,00	10.648.000,00	10.625.811,53	2
D	EFRE		065	01	02	07			05	DE11D	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1
D	EFRE		065	01	04	07			01	DE145	6.276.369,13	6.276.369,13	5.731.128,17	1
D	EFRE		068	01	01	07			17	DE129	500.000,00	500.000,00	500.000,00	1
D	EFRE		068	01	02	07			20	DE113	250.000,00	250.000,00	250.000,00	1
D	EFRE		068	01	03	07			07	DE12C	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	121	01	07	07			18	DE111	18.703.726,42	18.703.726,42	18.703.726,42	1
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	122	01	07	07			24	DE111	2.191.574,58	2.191.574,58	2.191.574,58	1
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	123	01	07	07			18	DE111	769.230,18	769.230,18	769.230,18	1
E	EFRE		121	01	07	07			18	DE111	2.739.740,57	2.739.740,57	2.739.740,57	1
E	EFRE		122	01	07	07			24	DE111	34.819,40	34.819,40	34.819,40	1

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

1	2	3	4	5	6
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)	Höhe der Unionsunterstützung, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, basierend auf bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	A	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	B	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	C	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF REACT-EU infrage kommen, aber aus dem EFRE REACT-EU unterstützt werden	D	0,00		0,00	

Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF REACT-EU infrage kommen, aber aus dem EFRE REACT-EU unterstützt werden	E	0,00		0,00	
---	---	------	--	------	--

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE, EFRE REACT-EU und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung")

1	2	3	4	5
Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms (%) (Spalte 2/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms × 100)	Höhe der Unionsunterstützung für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben, basierend auf den bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms (%) (Spalte 4/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse zum Zeitpunkt der Annahme des Programms × 100)
A	0,00		0,00	
B	0,00		0,00	
C	0,00		0,00	
D	0,00		0,00	
E	0,00		0,00	

Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF und ESF REACT-EU)

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

Die begleitende Bewertung des EFRE-Programms wurde durch die Ramboll Deutschland GmbH durchgeführt. Mit den Arbeiten wurde im Frühjahr 2016 begonnen. Sie wurde mit dem Abschlussbericht zum 31.12.2022 abgeschlossen.

Der vom Begleitausschuss genehmigte Bewertungsplan sah eine Bewertung sämtlicher spezifischer Ziele des Operationellen Programms (nachfolgend unter Gliederungspunkt A) sowie eine Reihe ergänzender Bewertungen und Studien (nachfolgend unter Gliederungspunkt B) vor. Darüber hinaus war die Option von Ad-hoc-Bewertungen (nachfolgend Gliederungspunkt C) im Bewertungsplan enthalten. Der abschließende Bewertungsbericht war ein weiterer Bestandteil der begleitenden Bewertung (nachfolgend Gliederungspunkt D).

Der Bewertungsplan des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 ist vollständig abgearbeitet.

Zudem war eine Bewertung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU durchzuführen, die nicht im Bewertungsplan zu verankern war. Diese Bewertung wurde mit der Beratung im Begleitausschuss im Juli 2024 abgeschlossen (Gliederungspunkt E).

Da alle im Programmteil EFRE durchgeführten Bewertungen bereits in früheren Durchführungsberichten beschrieben wurden, beschränkt sich der vorliegende abschließende Durchführungsbericht auf eine Übersicht über die durchgeführten Bewertungen. Demgegenüber wird die Bewertung von REACT-EU, die erst 2024 abgeschlossen wurde, unter Gliederungspunkt E näher erläutert.

A. Bewertung auf Ebene der spezifischen Ziele

Die im Jahr 2018 begonnene Bewertung auf Ebene der spezifischen Ziele wurde im Jahr 2022 im Hinblick auf die Aspekte Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen weitergeführt und abgeschlossen. Die Erkenntnisse aus der Analyse und Bewertung der Förderung in den spezifischen Zielen des EFRE-OP Baden-Württemberg 2014-2020 belegen die planmäßige und effektive Umsetzung der Förderung. Die prioritätsachsenübergreifende Bewertung kommt außerdem zu dem Ergebnis, dass die EFRE-Förderung in erwartbarem Umfang zu den landespolitischen und den EU 2020-Zielen beigetragen hat und dabei vor allem folgende Effekte erzielen konnte:

- Erkennbare Anknüpfung der Förderung an landespolitische Zielsetzungen und gezielte Unterstützung dieser. Mit den Themen Innovation und Energiewende wurden zwei zentrale Zielstellungen der Landesregierung unterstützt.
- Der Wirkungsbeitrag ist dem finanziellen Volumen der Förderung im Gesamtkontext Baden-Württembergs angemessen.

- Die Ausrichtung der Förderung an den EU 2020-Zielen ist deutlich sichtbar, es wurden gezielte Impulse zur Unterstützung der anvisierten Entwicklung geleistet.
- Mit der Ausrichtung auf die Themen „Innovation und Energiewende“ wurden zwei zentrale Ziele der übergreifenden Strategie Europa 2020 gleichermaßen im Titel wie auch in allen Maßnahmen des Programms fest verankert.

B. Studien und vertiefende Bewertungen

Die nachfolgend angeführten Studien, Expertisen und vertiefenden Bewertungen wurden entsprechend dem Bewertungsplan durchgeführt und abgeschlossen:

1. Bewertung der Kommunikationsstrategie,
2. Studie zum Einsatz von Finanzinstrumenten,
3. Studie zu möglichen zusätzlichen EFRE-geförderten Unterstützungsangeboten für den Wissens- und Technologietransfer in Baden-Württemberg,
4. Evaluation der Technologietransfermanagerinnen und -manager,
5. Studie zu künftigen Förderschwerpunkten zur Unterstützung der Energiewende im Rahmen des EFRE in Baden-Württemberg,
6. Studie zu Kennzeichen erfolgreicher Bewusstseinsbildung zur Unterstützung der Energiewende,
7. Unterstützung bei der Vorbereitung des Regionalansatzes im EFRE 2021-2027,
8. Expertise zum System der Bewertung der Beiträge zu den Querschnittszielen,
9. Die Bedeutung von freiwilligen Kooperationen in geförderten Vorhaben für das EFRE-Programm Baden-Württemberg.

Die Studien, Expertisen und vertiefenden Bewertungen sind unter <https://2014-20.efre-bw.de/bewertung/> veröffentlicht.

Über die abgeschlossenen Studien und Bewertungen sowie Feststellungen, die in Bewertungen getroffen wurden, wurde in vorausgehenden Durchführungsberichten berichtet. Die Ergebnisse der thematischen Bewertungen wurden zudem in der Gesamtbewertung auf Ebene der spezifischen Ziele aufgegriffen. Insgesamt ist das Kompendium an geplanten thematischen Studien und Bewertungen gemäß Kapitel 4.2 des Bewertungsplans vollständig abgeschlossen.

C. Ad-hoc-Bewertungen

Ad-hoc-Bewertungen wurden im EFRE-Programm 2014-2020 vor allem als Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen, wie z.B. die Stellungnahme zum Antrag auf Programmänderung im Jahr 2020,

der Workshop für den Transfer von Bewertungsergebnissen an Begünstigte und Ähnliches, aus denen sich keine Feststellungen ergaben.

D. Abschließender Bewertungsbericht

Im Jahr 2022 wurde der abschließende Bewertungsbericht erstellt und über SFC2014 an die Europäische Kommission übersandt.

E. Bewertung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU

2023 startete die Bewertung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU, die von der Ramboll Deutschland GmbH vorgenommen wurde. Ziel der Bewertung war es, die Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen einschließlich der Beiträge zu den Querschnittszielen der REACT-EU-Mittel zu bewerten und festzustellen, wie sie zum thematischen Ziel von REACT-EU beigetragen haben. Dabei wurden die vier spezifischen Ziele der Prioritätsachse D auf ihre erreichten Outputs, Ergebnisse und Wirkungen untersucht. Die Evaluierung hat ergeben, dass die REACT-EU-Förderung in allen untersuchten Maßnahmen einen Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet hat und somit erfolgreich zu den folgenden Effekten in Baden-Württemberg beigetragen hat:

SZ 9: Forschungs- und Innovationsinfrastruktur in der angewandten Forschung und Forschungsinfrastruktur in der Spitzenforschung

- Verbesserte Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation
- Dauerhaft gestärkte Forschungs und Innovationskapazität der angewandten Forschung und Spitzenforschung
- Einbindung von KMU in Wissens und Innovationstransfer
- Beitrag zur grünen und digitalen Transformation der Wirtschaft und Fortschritten im Bereich Gesundheit

SZ 10: Technologietransfer für die Nutzung laubholzbasierter Rohstoffe

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Forschung im Bereich Bioressourcen
- Verbesserte Rahmenbedingungen für KMU durch Teilhabe am Innovationsgeschehen
- Stärkung des Ausbaus innovativer und grüner Technologien im Bereich Ressourcennutzung
- Gesteigerte Ressourceneffizienz und Verwendung nachhaltigerer Ressourcen
- Beitrag zur Sicherstellung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der KMU

SZ 11: Spitze auf dem Land!

- Nachhaltig gestärkte Innovationstätigkeit von KMU
- Erhalt der Technologieführerschaft in der Fläche
- Sicherung und Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze
- Nachhaltige gestärkte Regionalentwicklung
- Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur
- Senkung des CO₂-Ausstoßes im Produktionsprozess
- Beitrag zur grünen und digitalen Transformation der Wirtschaft

SZ 12: Senkung des CO₂-Ausstoßes in Kommunen mit übergreifenden klimapolitischen Strategien

- Stärkung des umweltgerechten Verhaltens bei den Bürgerinnen und Bürgern
- Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement und Klimaschutzsystemen
- Senkung des CO₂-Ausstoßes in und durch Kommunen in Baden-Württemberg

Die Erkenntnisse aus der Analyse und Bewertung der REACT-EU Maßnahmen der Prioritätsachse D des OP EFRE Baden-Württemberg belegen unter Berücksichtigung der allgemein herausfordernden externen Rahmenbedingungen eine weit überwiegend planmäßige und effektive Umsetzung der Förderung. Aus der Bewertung gingen keine Feststellungen hervor.

Der Begleitausschuss hat die Bewertung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU in seiner Sitzung vom 24.07.2024 geprüft. Die Endfassung des Berichts ist unter (<https://2014-20.efre-bw.de/bewertung/>) veröffentlicht.

Name	Fonds	von Monat	von Jahr	bis Monat	bis Jahr	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen
------	-------	-----------	----------	-----------	----------	-------------------	-------------------	-------	----------------

6 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND Vorgenommene MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Die COVID-19-Pandemie und der Lockdown von Ende 2020 bis Frühjahr 2021 haben teilweise zu Verzögerungen in der Umsetzung der Projekte geführt, insbesondere vor dem Hintergrund des insgesamt knapp bemessenen Zeitrahmens für REACT-EU. Hinzu kamen in einigen Fällen Lieferschwierigkeiten und Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine in den Jahren 2022 und 2023. In der Folge wurden für einige Projekte Verlängerungen der Bewilligungszeiträume gewährt. Bezogen auf die Umsetzung des Programms insgesamt konzentrierte sich dadurch das Prüfungsvolumen im letzten Geschäftsjahr.

b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen

Die Ziele des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 – Innovation und Energiewende einschließlich REACT-EU wurden umfänglich erreicht. Dies bestätigen auch die Bewertungen durch Ramboll Deutschland GmbH für den Programmteil EFRE wie auch für den Programmteil REACT-EU. Auf die detaillierten Analysen in Kapitel 4, 11 und 12 wird verwiesen.

7. BÜRGERINFO

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Maßnahmen	Durchführung der verbleibenden	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	--	-----------------------------------	-----------

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	------------------	----------------------	---	-----------

10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

10.1. Großprojekte

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	stillschweigenden	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen
---------	---------	-----------	---------------------	---------------------------	---	---	-------------------	---	---------------------	---	--	---	--------------------	--	-------------

Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.

--

Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm

--

10.2. Gemeinsame Aktionspläne

Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

--

Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI-Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art des gemeinsamen Aktionsplans	[geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der bescheinigte Gesamtausgaben	Kommission förderfähige	Anmerkungen
-------------------------------	---------	--	---------------------------	-------------------------------------	--	-----------------	----------------------------------	---	-------------------------------------	-----------------------	--	---------------------------------	-------------------------	-------------

Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung

--

TEIL B
IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND
ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT

(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
-----------------	--

Die Prioritätsachse A verfolgte das Ziel, Forschung, technologische Entwicklung und Innovation zu stärken. Entsprechend der Kette von Wissensgenerierung über Wissenstransfer bis hin zur Umsetzung in Innovation wurden unter diesem Ziel in Übereinstimmung mit der Innovationsstrategie Baden-Württemberg fünf spezifische Ziele definiert.

Das in Kapitel 3.1 angeführte Maßnahmenspektrum der Prioritätsachse A ist konsequent darauf ausgerichtet, konkrete Beiträge zur Erreichung der jeweiligen spezifischen Ziele zu leisten. Die stringente Interventionslogik, die von der Ex-ante-Evaluation geprüft und bestätigt wurde, gewährleistete, dass Input und Output der Maßnahmen konsequent zu den spezifischen Zielen und den unterlegten Ergebnisindikatoren beitragen.

Finanzielle Umsetzung

Die Prioritätsachse A ist mit rund 105 % an kofinanzierten Ausgaben leicht überbucht. Die finanzielle Umsetzung der Prioritätsachse A entsprach den Erwartungen und verlief weitestgehend nach Plan. Gerade bei großen investiven Projekten, wie sie in der Prioritätsachse A im Fokus standen, waren aufwändige Phasen der Vorbereitung, der Gremienbefassung, der Genehmigung und der Umsetzung zu durchlaufen, so dass sich die geltend gemachten Ausgaben vor allem auf die letzten Jahre des EFRE-Programms konzentrierten.

Output der Förderung

Die Zielwerte 2023 der Prioritätsachse A werden fast vollständig erreicht und teilweise deutlich überschritten.

Einzig die unternehmensspezifischen Outputindikatoren CO01, CO08, CO27, CO28 und CO29 unterschreiten ihren Zielwert leicht (siehe dazu auch Tabelle 3a). Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Teil der Vorhaben in der Förderung von Innovation in Unternehmen in den Programmteil REACT-EU übernommen wurde. Ferner wurden einige Vorhaben aus der EU-Kofinanzierung genommen, da sie etwa aufgrund fehlender Unterlagen im Verwendungsnachweis oder einzelner laufender Verwaltungs-

oder Gerichtsverfahren nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten. Letztere tragen aber ebenso zur Zielerreichung bei, auch wenn der Output hier nicht abgebildet werden kann.

Leistungsrahmen

Drei der vier Indikatoren im Leistungsrahmen erreichen mindestens 100 % ihres Zielwertes. Der vierte Indikator CO01 erreicht 80 % seines Zielwertes und erfüllt damit aufgrund der Bestimmung, dass bei mehr als zwei Indikatoren im Leistungsrahmen einer Prioritätsachse ein Indikator die Zielmarke von 85 % unterschreiten darf, mindestens aber 75 % des Zielwertes ausweisen muss, die Anforderungen des Leistungsrahmens. Der Leistungsrahmen der Prioritätsachse A ist somit erfüllt.

Bewertung der Entwicklung der Ergebnisindikatoren

Zwei von sechs Ergebnisindikatoren der Prioritätsachse A übertrafen ihren Zielwert bereits in den vorangegangenen Jahren. Die mit den Indikatoren E02 und E06 gemessene Beteiligung der KMU am Innovationsgeschehen ist seit Jahren rückläufig. Trotz eines breiten und bedarfsorientierten Förderangebots für KMU in Baden-Württemberg ist diese Entwicklung vor allem auf die wirtschaftliche Entwicklung im letzten Jahrzehnt zurückzuführen, zunächst vor den Krisen mit überfüllten Auftragsbüchern, die für Innovationsleistungen wenig Kapazitäten ließen, dann durch die wirtschaftliche Entwicklung in der Coronakrise, gefolgt von den Auswirkungen des seit 2022 geführten russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Die daraus resultierenden Unsicherheiten wurden dazu noch von der Inflation, dem angehobenen Zinssatz sowie einer deutschlandweit schwächelnden Konjunktur verschärft, sodass die Investitions- und Innovationstätigkeiten insbesondere von KMU dadurch gehemmt wurden. Diese Gründe sind auch für verhinderte Unternehmensgründungen ausschlaggebend, so dass damit auch der ab 2021 weiter absackende Anteil der Hightech-Unternehmensgründungen (E05) begründet werden kann. Zudem ließ die Wirtschaftsstruktur zuletzt eine Verschiebung hin zum Dienstleistungssektor erkennen, welche sich auf einen zurückgehenden Anteil des produzierenden Gewerbes auswirkt und somit das Gründungsgeschehen in der dem Hightech-Segment zuzuordnenden forschungsintensiven Industrie negativ beeinflusst. Auf diese besorgniserregende und der Innovationsleistung der großen Unternehmen zuwiderlaufende Entwicklung geht das EFRE-Programm 2021-2027 sowie die diesbezügliche Förderlandschaft des Landes noch stärker ein, um eine Trendwende herbeizuführen.

Der unterschrittene Zielwert der Zahl der Anwender von Phosphorrückgewinnungsverfahren hängt vor allem mit Entscheidungen der Anlagenbetreiber für bestimmte Verfahren und Anlagengrößen der Phosphorrückgewinnung zusammen. Da die drei errichteten Phosphor-Rückgewinnungsanlagen die

Klärschlämme von zahlreichen Kläranlagen behandeln, wird das ursprüngliche Ziel von sechs Phosphor-Rückgewinnungsanlagen auf Kläranlagen faktisch weit übererfüllt (siehe Tabelle 1).

Die Ziele der Prioritätsachse A sind umfangreich erreicht.

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
-----------------	-------------------------------------

Die Prioritätsachse B verfolgte das Ziel, die CO2-Emissionen zu verringern. Im Fokus standen dabei die CO2-Emissionen in den Kommunen und in den Unternehmen.

Finanzielle Umsetzung

Die Prioritätsachse B ist mit rund 90 % an kofinanzierten Ausgaben leicht unterbucht. Die finanzielle Umsetzung entsprach den Erwartungen und verlief weitestgehend nach Plan. Auch in Achse B wurden überwiegend Projekte mit langen zeitlichen Vorläufen und einer Abrechnungspraxis mit weniger, dafür größeren Mittelabrufen umgesetzt, so dass sich die Auszahlungen zum Ende der Förderperiode hin konzentrierten.

Output der Förderung

Der erwartete Output der Prioritätsachse B wird umfassend erreicht und teilweise deutlich übertroffen. Eine geringfügige Unterschreitung von 6 % beim Ausbau der Kapazitäten für erneuerbare Energien wird durch eine um 150 % über dem Zielwert liegende Reduzierung des Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden mehr als ausgeglichen, so dass der jährliche Rückgang der Treibhausgasemissionen den Zielwert von 43.900 t um mehr als 10 % überschreitet.

Leistungsrahmen

Zwei der drei Indikatoren des Leistungsrahmens für die Prioritätsachse B, O19 und O25, erreichen bzw. übertreffen ihren Zielwert. Der Finanzindikator F02 liegt mit 90 % über dem Mindestwert für die Zielerreichung von 85 %. Der Leistungsrahmen der Priorität ist damit erfüllt.

Bewertung der Entwicklung der Ergebnisindikatoren

Die Energieproduktivität von Unternehmen zeigt für die untersuchten Jahre eine sehr positive Entwicklung, auch wenn der aktuell vorliegende Wert aus 2021 den geplanten Zielwert leicht unterschreitet. Auch die Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen steigerte sich im Verlauf der beobachteten Jahre. Im Jahr 2021 war der Zielwert bereits erreicht. Der energiebedingte CO₂-Ausstoß in Baden-Württemberg ist seit dem Basisjahr um mehr als 10 % gesunken. Die angezielte Reduzierung von 10 % gegenüber dem Basisjahr wird somit übertroffen.

Zielerreichung

Die Ziele der Prioritätsachse B sind umfänglich erreicht.

Prioritätsachse	C - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

Die Prioritätsachse C unterstützte die Umsetzung des Gesamtprogramms im Rahmen der Technischen Hilfe. Rund 87 % der verfügbaren Mittel sind mit kofinanzierten Ausgaben belegt. Die vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere die Finanzierung der Abwicklung des Programms, der Einrichtung und des Betriebs des EDV-Systems einschließlich eCohesion, der begleitenden Bewertung und der Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, wurden umgesetzt. Der Output, für den keine Zielwerte definiert sind, ist in Tabelle 3a dokumentiert und entspricht den Erwartungen. Für die Umsetzung der Kommunikationsstrategie, die aus dieser Prioritätsachse finanziert wurde, wird auf Kapitel 12.2 verwiesen.

Prioritätsachse	D - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft
-----------------	---

Die Prioritätsachse D setzte den Programmteil REACT-EU um. Sie unterstützte die Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und die Vorbereitung der Wirtschaft auf eine grüne, digitale und stabile Erholung. Die formulierten Ziele für die Prioritätsachsen A und B wurden in der Prioritätsachse D weitestgehend fortgeschrieben.

Das in Kapitel 3.1 angeführte Maßnahmenspektrum der Prioritätsachse D ist konsequent darauf ausgerichtet, konkrete Beiträge zur Erreichung der spezifischen Ziele zu leisten. Da die spezifischen Ziele der Prioritätsachse D an die Ziele aus den Prioritätsachsen A und B direkt anknüpfen,

gewährleistet auch hier eine stringente Interventionslogik, dass Input und Output der Maßnahmen konsequent zu den spezifischen Zielen und den unterlegten Ergebnisindikatoren beitragen. Für die Prioritätsachse D werden die selben Ergebnisindikatoren wie für die Prioritätsachsen A und B herangezogen.

Finanzielle Umsetzung

In der Prioritätsachse D wurden rund 107 % der verfügbaren Mittel mit kofinanzierten Ausgaben belegt. Für REACT-EU wurden besonders geeignete, auf die Zielsetzung der grünen, digitalen und stabilen Erholung ausgerichtete Maßnahmen des EFRE-Programmteil ausgewählt. Besonders die investiven Vorhaben standen durch die kurze Umsetzungszeit unter hohem Zeitdruck, so dass sich die Auszahlungen auf das Ende des REACT-EU-Förderzeitraums konzentriert haben.

Output der Förderung

Der erwartete Output der Prioritätsachse D wird umfassend erreicht.

Die unternehmensspezifischen Indikatoren CO01, CO27, CO28, CO29 und CO08 unterschreiten ihre Zielwerte zwar leicht. Dies liegt aber vor allem daran, dass einige Vorhaben aufgrund des kurzen Umsetzungs- und Abrechnungszeitraums aus der Kofinanzierung genommen werden mussten. Diese Vorhaben werden mit nationalen Mitteln fertiggestellt und tragen somit ebenfalls zu den Zielen von REACT-EU bei.

Der Zielwert für den jährlichen Rückgang der Treibhausgasemissionen (CO34) wird um mehr als 45 % übertroffen, verursacht durch einen höheren Zubau an Kapazitäten für die Energieerzeugung aus erneuerbarer Energien (CO30) als geplant, so dass die niedrigere Zielerreichung bei Rückgang des Primärenergiebedarfs in öffentlichen Gebäuden (CO32) kompensiert wird. Die unterschiedliche Adressierung der Indikatoren CO30 und CO32 geht vor allem auf den zugrundeliegenden Wettbewerb um die Auslese der besten Projekte zurück. Dies gilt gleichermaßen für die Zahl der adressierten Personen zur Bewusstseinsbildung (O23) und Bürgerbeteiligung (O24), wobei erstere deutlich überschritten und letztere leicht unterschritten ist.

Zielerreichung

Die Ziele der Prioritätsachse D sind umfänglich erreicht.

Prioritätsachse

E - Technische Hilfe REACT-EU

Die Prioritätsachse E unterstützte die Umsetzung von REACT-EU im Rahmen der Technischen Hilfe. Die verfügbaren Mittel dieser Priorität sind mit rund 40 % an kofinanzierten Ausgaben belegt. Die vorgesehenen Maßnahmen zur Unterstützung der Umsetzung wurden umgesetzt.

11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg unterstützte die Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie die Gleichstellung von Männern und Frauen entsprechend Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, insbesondere durch folgende Maßnahmen.

Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

Das Verwaltungs- und Kontrollsystem stellte sicher, dass die gesetzlichen Vorgaben zu Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen eingehalten und die positiven Beiträge gewürdigt wurden. Jedes ausgewählte Vorhaben musste den Grundsätzen von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung nach Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 entsprechen und die Fördermittel mussten diskriminierungsfrei vergeben werden.

Bewertung der direkten und indirekten Beiträge der Vorhaben

Im Rahmen der Projektauswahl wurden die Beiträge jedes Vorhabens einer Bewertung anhand eines standardisierten Erhebungs- und Bewertungsverfahrens unterzogen.

1. Bei Antragstellung und Schlussrechnung wurden von der Zuwendungsempfängerin bzw. dem Zuwendungsempfänger Informationen zu den Beiträgen zu Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen erhoben (siehe Zielbeitragsformulare bei den einzelnen Förderungen: <https://2014-20.efre-bw.de/downloadbereich/>).
2. Die erhobenen Informationen wurden im Rahmen eines standardisierten Verfahrens bewertet. Das Ergebnis der Bewertung wurde in die drei Klassen "negativ", "neutral" bzw. "positiv" eingestuft.
3. Fördervoraussetzung war, dass das Ergebnis der Bewertung mindestens neutral ausfiel, d.h. die Gesetzesvorgaben eingehalten wurden. Vorhaben mit negativ bewerteten Beiträgen waren nicht förderfähig.
4. Alle weiteren Maßnahmen zur Unterstützung der beiden Querschnittsziele wurden anhand der von der Zuwendungsempfängerin bzw. vom Zuwendungsempfänger angegebenen Maßnahmen positiv gezählt und gewertet.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Beim Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung fallen rund 77 % der Vorhaben unter die Bewertung "positiv", rund 23 % unter die Bewertung "neutral", beim Querschnittsziel Gleichstellung von Männern und Frauen rund 87 % unter "positiv" und 13 % unter "neutral". Die positiv eingestuften Projekte weisen beim Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung im Durchschnitt 2 zusätzliche Maßnahmen von insgesamt fünf möglichen, beim Querschnittsziel Gleichstellung von Männern und Frauen im Durchschnitt 3,5 zusätzliche Maßnahmen von insgesamt neun möglichen auf.

Vor dem Hintergrund, dass EFRE-Vorhaben aufgrund ihrer Natur in erster Linie indirekte Beiträge zu den Querschnittszielen Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen, d.h. weniger direkte Beiträge durch das Vorhaben als vielmehr Beiträge aus dem Umfeld der Projektplanung und -umsetzung leisteten, ist dies ein gutes Ergebnis der Förderung.

Verbände im Begleitausschuss

Vertretungen von Verbänden und Behörden aus dem Themenbereich der beiden Querschnittsziele waren in den Begleitausschuss des EFRE-Programms eingebunden.

Bewertung im Rahmen der Begleitenden Bewertung

Die Beiträge des EFRE-Programms zu den Querschnittszielen wurden im Rahmen der programmbegleitenden Evaluation des Programms einer Bewertung unterzogen.

Fazit

Die angeführten Maßnahmen stellten sicher, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie die Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bei der Umsetzung des EFRE-Programms angemessen berücksichtigt wurden.

11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg unterstützte die nachhaltige Entwicklung entsprechend Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in einem mehrstufigen Ansatz.

Einhaltung des gemeinschaftlichen Besitzstands

Das Verwaltungs- und Kontrollsystem stellte sicher, dass der gemeinsame Besitzstand im EU-Umweltrecht eingehalten wurde.

Ausrichtung der Prioritätsachsen

Die Prioritätsachse B trug mit ihrer Ausrichtung auf die Verringerung der CO₂-Emissionen umfänglich zur nachhaltigen Entwicklung bei. Durch die Ausrichtung der Prioritätsachse A auf die Spezialisierungsfelder der Innovationsstrategie, die ihrerseits auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet waren, leistete auch die Prioritätsachse A erhebliche Beiträge zum Umweltschutz und zu einer effizienten Ressourcennutzung und damit zum Querschnittsziel Nachhaltige Entwicklung. Die Kombination aus Maßnahmen der Prioritätsachsen A und B in der Prioritätsachse D für REACT-EU hatte ebenfalls eine besonders hohe Umwelt- und Klimaschutzrelevanz.

Bewertung der Umweltwirkungen

Bei der Projektauswahl wurden die Umweltwirkungen jedes Projekts anhand eines standardisierten Erhebungs- und Bewertungsverfahrens bewertet.

1. Bei der Antragstellung wurden von den Antragstellenden Informationen zu direkten und indirekten Umweltwirkungen erhoben (siehe Zielbeitragsformulare bei den einzelnen Förderungen: <https://2014-20.efre-bw.de/downloadbereich/>).
2. Die erhobenen Informationen zu Umweltwirkungen wurden im Rahmen eines standardisierten Verfahrens auf einer Skala von -1 bis +1 Punkte bewertet.
3. Fördervoraussetzung war, dass das Gesamtergebnis der Bewertung der Umweltwirkungen positiv ist. Projekte mit 0 Punkten oder negativer Bewertung im Gesamtergebnis waren nicht förderfähig.
4. Bei der Projektauswahl wurden in Konkurrenz stehende Förderanträge mit besseren Umweltwirkungen bei ansonsten gleicher fachlicher Eignung vorrangig behandelt.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die durchschnittliche Bewertung der Umweltwirkungen eines Vorhabens lag bei Antragstellung bei 0,5 Punkten auf der Skala von > 0 bis 1 Punkte. Teilt man den Punktebereich der Umweltwirkungen in drei Klassen gleicher Größe à 0,33 Punkte ein, so lagen 25 % der geförderten Projekte in der Klasse >0 bis 0,33 Punkte, 51 % in der Klasse 0,33 bis 0,67 Punkte und 24 % in der Klasse 0,67 bis 1 Punkte.

Begleitung durch eine/n Umweltbeauftragte/n

In Fortsetzung dieses Instituts aus der Förderperiode 2007-2013 wurde das EFRE-Programm 2014-2020 durch eine/n Umweltbeauftragte/n begleitet. Hierzu gehört u.a. die Begleitung des Indikatorensystems zur Nachhaltigen Entwicklung, die Beratung der an der Programmumsetzung beteiligten Stellen sowie die Teilnahme an den Begleitausschusssitzungen als Mitglied und an der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Umwelt (Umwelt AG).

Umweltverbände im Begleitausschuss

Vertretungen der Umwelt- und Naturschutzbehörden und -verbände waren in den Begleitausschuss des EFRE-Programms eingebunden.

Begleitende Bewertung

Die Beiträge des EFRE-Programms zur Nachhaltigen Entwicklung wurden im Rahmen der begleitenden Evaluation bewertet.

Fazit

Die Maßnahmen stellten sicher, dass mögliche nachteilige und im Rahmen einzelner Maßnahmen unvermeidliche negative Umweltwirkungen insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel, die Ressourcenbeanspruchung und den Erhalt der Ökosysteme so gering wie möglich gehalten wurden, die Potenziale für positive Umweltwirkungen hingegen im Sinne einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung genutzt und möglichst verstärkt wurden.

11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für das operationelle Programm (%)
A	28.029.960,91	16,21%
B	51.454.380,38	84,11%
D	83.999.181,86	76,67%
Insgesamt	163.483.523,15	45,46%

Alle drei Prioritätsachsen des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende trugen zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. In Prioritätsachse A (Forschung, technologische Entwicklung und Innovation) waren es vor allem die Bereiche Forschung und Forschungsinfrastruktur, die maßgebliche Beiträge leisteten. Die Prioritätsachse B war auf die Verringerung der CO₂-Emissionen und somit explizit auf die Ziele des Klimaschutzes ausgerichtet. Die Prioritätsachse D unterstützte die Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

und die Vorbereitung der Wirtschaft auf eine grüne, digitale und stabile Erholung mit einem hohen Anteil an klima- und umweltschutzrelevanten Maßnahmen.

In der Bewertung der Klimaschutzrelevanz von Maßnahmen wirkte sich die EU-seitige Vorgabe nachteilig aus, dass Vorhaben des Nachhaltigen Verkehrs (Dimensionen 43 und 44) lediglich mit 40 % Klimaschutzrelevanz bewertet wurden. Gerade die Vorhaben der Nachhaltigen Mobilität, die strategiebasiert in den Wettbewerben RegioWIN und Klimaschutz mit System erarbeitet wurden, leisteten einen ganz erheblichen Beitrag zur CO₂-Minderung, ohne dass von diesen Vorhaben umweltschädliche Wirkungen ausgingen, die eine Absenkung der Klimaschutzrelevanz auf 40 % rechtfertigen würden. Die Klimaschutzrelevanz für Nachhaltigen Verkehr sollte künftig höher dotiert werden.

Aufgrund des höheren Anteils solcher Projekte der nachhaltigen Mobilität und infolge der vorgegebenen Bewertung solcher Ausgaben fällt der Beitrag der Prioritätsachse B zu den klimaschutzrelevanten Ausgaben etwas niedriger aus als bei Programmplanung prognostiziert (58 Mio. Euro). Die Prioritätsachsen A und D haben dagegen den prognostizierten Wert der klimaschutzrelevanten Ausgaben (26 Mio. Euro bzw. 67 Mio. Euro) übertroffen. In der Summe erreichen die klimaschutzrelevanten Ausgaben einen Anteil von 45,46 % an der Gesamtzuweisung.

11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms

Die Partner des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende waren im Rahmen des eingerichteten EFRE-Begleitausschusses in die Begleitung des EFRE-Programms eingebunden. Der Begleitausschuss hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und das Mitgliederverzeichnis ist auf der EFRE-Internetseite <https://2014-20.efre-bw.de> veröffentlicht.

Der Begleitausschuss tagte mindestens einmal jährlich und behandelte die Themen entsprechend den Bestimmungen der Artikel 49 und 110 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013. Darüber hinaus wurden im Einzelfall Anliegen im Umlaufverfahren beraten, wenn der Gegenstand der Beratung im Einvernehmen mit dem Begleitausschuss keine Sitzung erforderte oder sehr dringlich war.

Darüber hinaus waren eine Reihe weiterer Strukturen zur Beteiligung der Partner etabliert, über die nachfolgend ein Überblick gegeben wird:

Anhörung der Partner bei der Vorbereitung von Förderverwaltungsvorschriften

Partner des Programms wurden in die Erstellung der Förderverwaltungsvorschriften entsprechend den Regelungen des Landeshaushaltsrechts einbezogen.

Beratende Gremien bei der Projektauswahl und der Umsetzung der Vorhaben

Für die Projektauswahl im Rahmen von Wettbewerben oder anderen vergleichenden Auswahlverfahren wurden Jurys bzw. Auswahlgremien eingesetzt, in die Partner des EFRE-Programms eingebunden waren. Überwiegend wurden diese Auswahlgremien auch nach der Projektauswahl zur Begleitung der Umsetzung der Projekte weitergeführt.

Netzwerk RegioWIN

Mit dem RegioWIN-Wettbewerb zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung wurde zugleich eine innovations- und dialogorientierte Regionalpolitik in Baden-Württemberg verankert. Nach der Prämierung konstituierte sich das RegioWIN-Netzwerk, an dem die drei am RegioWIN-Wettbewerb beteiligten Ressorts, die 14 Leadpartner der am Wettbewerb beteiligten Regionen sowie die Projektträger der prämierten Leuchtturmprojekte als Mitglieder teilnahmen. Auch die kommunalen Landesverbände wurden als beratende Mitglieder aufgenommen. Der Sprecher des Netzwerkes ist auch Mitglied des EFRE-Begleitausschusses.

Ziel des Netzwerkes war primär der Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der regionalen Strategie- und Entwicklungskonzepte. Auf der Grundlage dieses Erfahrungsspektrums hat sich das RegioWIN-Netzwerk zudem der Aufgabe verschrieben, übergreifende regionalpolitische Themen zu erörtern, insbesondere wurde der Erfahrungsschatz der Netzwerk-Mitglieder auch als Input für die Vorbereitung der EFRE-Förderperiode ab 2021 genutzt.

Das RegioWIN-Netzwerk tagte während der Förderperiode 2014-2020 regelmäßig zweimal im Jahr. Es setzt seine Arbeit in der Förderperiode 2021-2027 fort.

12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Der Bewertungsplan des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende, der im Mai 2015 vom Begleitausschuss genehmigt wurde, umfasst folgende Aufgabenblöcke:

1. Bewertung des EFRE-Programms auf Ebene der spezifischen Ziele: Entsprechend den Bestimmungen des Artikel 56 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 untersuchte diese Bewertung, wie die Unterstützung aus dem EFRE zu den Zielen für jede Priorität (Prioritätsachse) beitrug und welche Auswirkungen die Förderung in Bezug auf die Ziele der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum hatte.
2. Thematische Bewertungen: Im Rahmen der thematischen Bewertungen wurden einzelne Themen der Programmumsetzung vertieft untersucht. Darüber hinaus wurden Themen zur Vorbereitung der Förderperiode nach 2020 bearbeitet.
3. Ad-hoc-Bewertungen: Ad-hoc-Bewertungen sind Bewertungen, die durch bestimmte Ereignisse oder Informationsbedarfe ausgelöst werden konnten.

Zu 1.:

Die Bewertung auf Ebene der spezifischen Ziele wurde fortlaufend umgesetzt. In den Prioritätsachsen A und B wurde dafür zum einen die Entwicklung der Ergebnisindikatoren im Verlauf der Programmumsetzung und der sie mitbestimmenden Rahmenbedingungen und der weiteren Einflussgrößen jährlich untersucht. Dabei wurden neben den Programmwirkungen externe Einflussfaktoren auf die Ergebnisindikatoren herausgearbeitet und berücksichtigt.

Zum anderen wurde im Jahr 2018 mit der Bewertung der Förderung im Hinblick auf ihre Umsetzung, Zielerreichung, Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen auf Ebene der spezifischen Ziele begonnen. Die ersten Erkenntnisse flossen direkt in die Planungen für die Förderperiode 2021-2027 ein. Die Bewertung auf Ebene der spezifischen Ziele wurde 2022 abgeschlossen. Feststellungen für die Förderperiode 2014-2020 lagen nicht vor.

Zu 2.:

Die laut Bewertungsplan vorgesehenen neun thematischen Bewertungen und Studien sind abgeschlossen:

1. Bewertung der Kommunikationsstrategie

2. Studie zum Einsatz von Finanzinstrumenten
3. Studie zu möglichen zusätzlichen EFRE-geförderten Unterstützungsangeboten für den Wissens- und Technologietransfer in Baden-Württemberg
4. Evaluation der Technologietransfermanager
5. Studie zu künftigen Förderschwerpunkten zur Unterstützung der Energiewende im Rahmen des EFRE in Baden-Württemberg
6. Studie zu Kennzeichen erfolgreicher Bewusstseinsbildung zur Unterstützung der Energiewende
7. Studie zur Bedeutung von freiwilligen Kooperationen in geförderten Vorhaben für den EFRE in Baden-Württemberg
8. Expertise zum System der Erfassung der Querschnittsziele
9. Die Bedeutung von freiwilligen Kooperationen in geförderten Vorhaben für das EFRE-Programm Baden-Württemberg

Follow up zu Feststellungen

In dem Paket der thematischen Bewertungen und Studien wurden vier Bewertungen durchgeführt. Studien sind keine Bewertungen und enthalten somit keine Feststellungen im Sinne der Bewertung.

- *Bewertung der Kommunikationsstrategie*
Die EFRE-Verwaltung hat sich mit den Empfehlungen der Bewertung (Kapitel 4.3) auseinandergesetzt und diese aufgegriffen, soweit sie sie für sinnvoll und zielführend erachtete. Hierzu gehörten u.a. die weitere Optimierung der Internetseite im Hinblick auf eine verbesserte Nutzbarkeit durch mobile Endgeräte (responsive Design) und auch die engere Verknüpfung mit den Internetseiten des ESF und des ELER, die verstärkte Nutzung von Ausstellungstafeln für die Information und Kommunikation sowie der zielgruppenspezifische Einsatz von Werbemitteln.

- *Evaluation der Technologietransfermanager*

Die Empfehlungen aus der Bewertung wurden im Rahmen des dritten Förderaufrufs für diese Förderung berücksichtigt und flossen in die Weiterentwicklung dieses Formats für die Förderperiode 2021-2027 ein. Hierzu gehören u.a. die bessere Sichtbarkeit und noch stärkere Öffentlichkeitsarbeit der Intermediäre des Technologietransfers, die verstärkte Nutzung innovativer Formate sowie die verstärkte Ansprache von nicht transferaktiven Unternehmen.

- *Expertise zum System der Erfassung der Querschnittsziele*

Die Expertise hat die Geeignetheit des bestehenden Erhebungs- und Bewertungsverfahrens für die Beiträge der Vorhaben zu den Querschnittszielen bestätigt. Daneben wurden einzelne Ansätze für eine

punktueller Optimierung des Systems im Sinne einer Weiterentwicklung für die Förderperiode 2021-2027 aufgezeigt, die entsprechend in der Förderperiode 2021-2027 berücksichtigt werden.

- *Die Bedeutung von freiwilligen Kooperationen in geförderten Vorhaben für das EFRE-Programm Baden-Württemberg*

Die Untersuchung hat die Gelingensbedingungen für freiwillige Kooperationen im Rahmen der EFRE-Förderung 2014-2020 untersucht. Sie kam zu dem Ergebnis, dass die Maßnahmen und Themen des EFRE in Baden-Württemberg in weiten Teilen so motivierend und relevant für die potenziellen Begünstigten sind, dass unabhängig von einer Pflicht zu kooperieren, in sehr vielen Vorhaben die spezifischen Kompetenzen mehrerer Akteure eingesetzt werden, um die anvisierten Ergebnisse zu erzielen. Grundsätzliche Änderungen in der Ausgestaltung des EFRE-Rahmens seien nicht erforderlich. Die gegebenen Anregungen wurden für die Förderperiode 2021-2027 aufgegriffen.

Zu 3.:

Ad-hoc Bewertungen wurden für Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen, aus denen sich keine Feststellungen ergaben bzw. kein Verbesserungspotenzial der Förderung identifiziert werden konnte.

Bewertung im Rahmen von REACT-EU

Für die Ergebnisse der Bewertung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU wird auf Abschnitt 4 Buchstabe E im Teil A dieses Berichts verwiesen. Sie attestiert eine effektive und effiziente Umsetzung dieses Programnteils. Feststellungen wurden nicht getroffen.

Status	Name	Fonds	Jahr der Fertigstellung der Bewertung	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen (bei ausgeführt)	Follow-up (bei ausgeführt)
--------	------	-------	---------------------------------------	-------------------	-------------------	-------	---------------------------------	----------------------------

12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publicitätsmaßnahmen der Fonds

Im Rahmen der Kommunikationsstrategie für das EFRE-Programm Baden-Württemberg wurden der breiten Öffentlichkeit, fachlich Interessierten sowie potenziellen Begünstigten Informationen über die EFRE-Förderung im Land in der Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung gestellt. Die konzipierten Maßnahmen informierten die potenziellen Begünstigten über Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des EFRE-Programms, machten die Rolle und die Errungenschaften des EFRE bei den Bürgerinnen und Bürgern der Union bekannt und gewährleisteten Transparenz durch eine Veröffentlichung der Liste der Vorhaben.

Die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen der EFRE-Verwaltung umfassten Maßnahmen für alle genannten Zielgruppen. Die Bewertung der Wirksamkeit der Kommunikationsstrategie bestätigte, dass die im Rahmen der Kommunikationsstrategie umgesetzten Maßnahmen einen Beitrag zur Erhöhung der Bekanntheit des EFRE in der Bevölkerung leisteten und zudem sehr gut geeignet sind, um potenzielle Begünstigte über Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des EFRE-Programms zu informieren.

Bürgerinnen und Bürger

Um die Bürgerinnen und Bürger über den EFRE zu informieren, wurden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Logo und Corporate Design
- Internetauftritt
- Faltblatt und Bürgerinformation
- Plakate für die Begünstigten
- Ausstellungstafeln
- Informationsveranstaltungen
- Presseinformationen
- Liste der Vorhaben und Projektdatenbank
- Werbemittel

Trotz und auch wegen der sehr spezifischen Ausrichtung des EFRE-Programms und des geringen Anteils der EFRE-geförderten öffentlichen und privaten Investitionen an den öffentlich finanzierten Investitionen insgesamt wurden umfangreiche Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit über EFRE umgesetzt.

Als besonders wirksame Maßnahme für die Zielgruppe „Bürgerinnen und Bürger“ hat sich die Pressearbeit der EFRE-Verwaltung herausgestellt. Dies zeigten die Ergebnisse aus der Vor-Ort-Befragung von Veranstaltungsteilnehmenden im Zuge der Bewertung der Kommunikationsstrategie.

Rund ein Viertel der Befragten kannte den EFRE aus den Medien. Die aktive Pressearbeit der EFRE-Verwaltung hat sich somit offenbar ausgezahlt und erzeugte die gewünschte Aufmerksamkeit.

Die seit 2014 als "Tage der offenen Tür" eingeführten Informationsaktionen brachten EFRE-geförderte Projekte den Bürgerinnen und Bürgern im ganzen Land und vor Ort näher. Seit 2017 fanden diese Tage der offenen Tür flexibel nach den Wünschen der Begünstigten über das ganze Jahr verteilt statt. Dieses Format, das sich an die breite Öffentlichkeit richtete, war erlebbar und besonders bürgernah. Seit Beginn der Förderperiode haben sich bei insgesamt 92 Informationsveranstaltungen mehr als 45.000 Besucherinnen und Besucher über EFRE-geförderte Projekte und die dahinter stehende Finanzierung informiert.

Potenzielle Begünstigte

Um potenzielle Begünstigte über die Fördermöglichkeiten im Rahmen des EFRE-Programms zu informieren, setzten vorwiegend die EFRE-Verwaltung und teilweise auch Multiplikatoren die folgenden Maßnahmen um:

- Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten und konkrete Hilfestellung auf der Internetseite
- Informationen zu geförderten Projekten in der Projekt-Datenbank
- Informationsveranstaltungen
- Antragsunterlagen

Die Bewertung der Wirksamkeit der Kommunikationsstrategie zeigt, dass zum einen die Internetseite der EFRE-Verwaltung eine gleichermaßen zentrale wie auch wirkungsvolle Maßnahme war, um potenzielle Begünstigte über die Förderung zu informieren. Zum anderen war der informelle Austausch der Begünstigten mit Kolleginnen und Kollegen sowie Bekannten, die bereits eine EFRE-Förderung erhalten haben, offenbar gut geeignet, um Interessierte über die Förderung zu informieren. Der direkte persönliche Austausch und die Weitergabe von Erfahrungen waren besonders wertvoll. Auch Veranstaltungen in Präsenz eigneten sich laut den Ergebnissen dieser Untersuchung gut, um fachlich interessierte Akteure (inkl. potenziell Begünstigter) über die Förderung zu informieren. Bei Veranstaltungen war neben der anschaulichen Präsentation eines konkreten Projekts wiederum die Möglichkeit zum persönlichen Austausch unter den Teilnehmenden positiv hervorzuheben. Dies galt grundsätzlich sowohl für Veranstaltungen der EFRE-Verwaltung, als auch die der Begünstigten, wobei die Präsentation eines konkreten Projekts bei den Veranstaltungen der Begünstigten erwartungsgemäß nahezu immer im Fokus stand.

Begünstigte

Für die Begünstigten wurden von der EFRE-Verwaltung ebenfalls fortlaufend Maßnahmen umgesetzt, um diese über die europäischen Vorgaben hinsichtlich der Umsetzung von Informations- und Kommunikationsmaßnahmen zu informieren:

- Plakat für die Begünstigten
- Vorlagen für Tafeln und Schilder
- Bereitstellung von Logos
- Hilfestellung
- Zentrale Ansprechpartner/-innen
- Zuwendungsbescheid

Die Maßnahmen sollten die Begünstigten in die Lage versetzen, die europäischen Vorgaben hinsichtlich der Umsetzung von Informations- und Kommunikationsmaßnahmen erfüllen zu können und einen Beitrag zur Bekanntheit der Förderung zu leisten. Die Online-Befragung im Rahmen der Bewertung belegte, dass die Begünstigten sich diesbezüglich gut unterstützt sahen.

Zusammenfassung

Die Kommunikationsstrategie des EFRE-Programms wurde konsequent und umfänglich umgesetzt. Mit den aufgeführten Informations- und Kommunikationsmaßnahmen wurde ein großer Personenkreis an Interessierten und (potenziell) Begünstigten angesprochen. Die Maßnahmen der Information und Kommunikation werden auch in der Förderperiode 2021-2027 konsequent fortgesetzt und weiterentwickelt, um die Bekanntheit von Zielsetzungen und Ergebnissen der EFRE-Förderung in Baden-Württemberg weiter zu steigern.

13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT

14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms

Der Wettbewerb RegioWIN wurde als zentrales Element zur Umsetzung des EFRE-Programms 2014-2020 im Februar 2013 ressort- und programmübergreifend gestartet, um Impulse für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung zu geben. Mit der Prämierung im Januar 2015 hat er 11 regionale Entwicklungskonzepte und 21 Leuchtturmprojekte hervorgebracht. Eine ausführliche Dokumentation wurde 2018 veröffentlicht (<https://2014-20.efre-bw.de/veroeffentlichungen-regiowin/>).

Die regionalen Netzwerke haben sich über RegioWIN hinaus auch bei weiteren regional wirksamen Wettbewerben (z.B. Aufruf für regionale DigitalHubs 2017) als sehr starke und tragfähige Kooperationen bewährt.

Aus den rein prozeduralen Wirkungen von RegioWIN können einige Wirkungsrichtungen ausgemacht werden:

- Durch RegioWIN wurde im Land erstmals flächendeckend und zeitgleich ein konzeptionell-strategischer Prozess zur zukünftigen Entwicklung der Regionen gestartet.
- RegioWIN hat zu einer starken Mobilisierung regionaler/kommunaler Akteure geführt. Über 2000 regionale/kommunale Partner waren bottom-up in die Erstellung der regionalen Strategie-/Entwicklungskonzepte mit über 100 Projekten involviert. Damit wurde auch der Grundstein für eine zielorientierte Vernetzungskultur in den Regionen gelegt.
- Mehrfach haben sich auch nicht primär regionalwirtschaftlich orientierte regionale Akteure (z.B. Institutsleiter, Energieversorger) akzentuiert für die regionalpolitischen Belange eingesetzt und zum Teil auch Verantwortung in Leitungskreisen oder/und als Projektträger übernommen.
- Durch RegioWIN wurde ein flächendeckendes Bewusstsein für das Potenzial und die Relevanz der regionalen Entwicklung erzeugt. Die Umsetzungsschritte in den einzelnen Regionen belegen ebenso wie die Bemühungen in den nicht prämierten Regionen, dass die regionale Entwicklung zwar mit unterschiedlicher Intensität, aber weiterhin mit einer gewissen Nachhaltigkeit flächendeckend weiter vorangetrieben wurde.
- Aus RegioWIN ist das regionalpolitisch motivierte RegioWIN-Netzwerk entstanden, das auch Möglichkeiten nutzt, zu grundsätzlichen regionalpolitischen Themen Stellung zu beziehen. Im Ergebnis hat RegioWIN zu einer landesweit orientierten regionalpolitischen Verdichtung der Willensbildung regionaler Partner geführt. Damit ist erstmalig bottom-up ein Sprachrohr für die Regionalentwicklung in Baden-Württemberg entstanden.
- Das RegioWIN-Netzwerk hat als Forum erstmals den Synergieaustausch über die entwickelten RegioWIN-Projekte ermöglicht.
- Ausgehend vom RegioWIN-Prozess entstanden einzelne überregionale Vernetzungen zwischen einzelnen Wettbewerbsregionen und auch mit INTERREG.

Die aufgezeigten Wirkungen belegen die anhaltende Bedeutung des RegioWIN-Wettbewerbs als Prozessinitiator, zunächst losgelöst von den zu erwartenden regionalwirtschaftlichen Wirkungen der EFRE-geförderten Leuchtturmprojekte. Dazu trug auch die durchweg hohe Akzeptanz und Resonanz bei allen Akteuren sehr stark bei.

Der RegioWIN-Wettbewerb hat gezeigt, wie wichtig Zusammenarbeit und Innovation für die Regionalentwicklung sind. Besonders der bottom-up Ansatz mit einer flexiblen Förderkulisse hat zum Erfolg beigetragen. Das Ranking der Projekte durch die Regionen und die Auswahl durch eine Fachjury haben sich bewährt. Die Landeskofinanzierung, ein frühzeitiger Start sowie die thematische Offenheit sollen beibehalten werden. Mehr Flexibilität für die Bewerber könnte zu noch vielseitigeren Projektideen führen und die bereits gute Sichtbarkeit des Wettbewerbs weiter verbessern.

14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.

14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.

Im Rahmen des EFRE-Programms konnten auch interregionale und transnationale Maßnahmen nach Artikel 96 Absatz 3 (d) der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 unterstützt werden. Dabei handelte es sich um Vorhaben, die Grenzen überschreiten und z.B. in Metropol- oder Verflechtungsräumen, in Naturräumen, die eine zusammengehörige touristische Destination darstellen, oder in anderen funktionalen Räumen wirken. Bei derartigen Vorhaben stimmen sich die beteiligten Verwaltungsbehörden ab.

Im EFRE-Programm wurden verschiedene Ansätze zur Unterstützung interregionaler bzw. transnationaler Zusammenarbeit verfolgt. Im Bereich der Clusterförderung setzte das Land 2017 einen besonderen Schwerpunkt auf die Internationalisierung von Cluster-Initiativen im Zusammenhang mit der EU-Strategie für den Ostseeraum (Baltic Sea Region, BSR). Hierzu wurde der 2. Aufruf für innovative Clusterprojekte in Baden-Württemberg mit den nationalen Förderrichtlinien der Partner im BSR-Innovation Express synchronisiert, um innovative Internationalisierungsprojekte zu ermöglichen. Diese Zusammenarbeit entspricht in besonderer Weise den Vorstellungen der Kommission und des Landes von länderübergreifender und interregionaler Zusammenarbeit, unterstützt den Prozess des Voneinanderlernens und berücksichtigt die Fördermechanismen, wie sie in Kap. 4.4 des EFRE-Programms Baden-Württemberg angelegt waren. Drei Vorhaben, an denen Cluster-Initiativen aus Baden-Württemberg mit Partnerorganisationen aus Dänemark und Schweden beteiligt waren, konnten sich bei der international zusammengesetzten Jury in Konkurrenz zu insgesamt knapp 30 Projekten erfolgreich durchsetzen. Die Vorhaben wurden in den Jahren 2019 und 2020 abgeschlossen.

Grundsätzlich verliefen alle drei Projekte mit BW-Beteiligung erfolgreich. Bei einem Projekt hat sich allerdings gezeigt, dass die Sprachbarrieren und kulturellen Unterschiede deutlich weitreichender sind, als zu Anfang des Projekts angenommen. Neben den sprachlichen Barrieren stellte über alle Projekte hinweg auch die zeitliche Verfügbarkeit der Unternehmerinnen und Unternehmer. Hinderungsgründe für die Teilnahme an einzelnen Maßnahmen dar. Darüber hinaus wurden die Partner durch die unterschiedlichen Herangehensweisen in der Projektorganisation immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Die Projektziele konnten aber trotz der genannten Herausforderungen erreicht werden.

In der Netzwerkarbeit des Holz-innovativ-Programms fanden interregionale Austausche mit Netzwerken in anderen Ländern und benachbarten Mitgliedstaaten statt. Hierzu zählten zum Beispiel die Durchführung wechselseitiger Fachexkursionen zum Holzbau und zur Holzbaukultur.

Des Weiteren wurde ein gefördertes Vorhaben der Förderrichtlinie Klimaschutz mit System auf einem deutsch-dänischen Workshop zu Wärmenetzen präsentiert.

14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Artikel 27 Absatz 3 ("Inhalt Programme"), in Artikel 96 Absatz 3 Buchstabe e ("Inhalt, Genehmigung und Änderung der operationellen Programme im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘"), in Artikel 111 Absatz 3, in Artikel 111 Absatz 4 Buchstabe d ("Durchführungsberichte im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘") und Anhang 1 Abschnitt 7.3 ("Beitrag von Mainstream-Programmen zu makroregionalen Strategien und Meeresbeckenstrategien") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

Säule(n) und Schwerpunktbereich(e), für die das Programm relevant ist/sind::

	Säule	Schwerpunktbereich
<input type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donaoraums	1.1 - Mobilität – Wasserstraßen
<input type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donaoraums	1.2 - Mobilität – Straße, Schiene und Luft
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donaoraums	1.3 - Energie
<input type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donaoraums	1.4 - Kultur und Tourismus
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Umweltschutz im Donaoraum	2.1 - Qualität der Gewässer
<input type="checkbox"/>	2 - Umweltschutz im Donaoraum	2.2 - Umweltrisiken
<input type="checkbox"/>	2 - Umweltschutz im Donaoraum	2.3 - Biologische Vielfalt, Landschaften, Qualität von Luft und Boden
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Aufbau von Wohlstand im Donaoraum	3.1 - Wissensgesellschaft
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Aufbau von Wohlstand im Donaoraum	3.2 - Wettbewerbsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	3 - Aufbau von Wohlstand im Donaoraum	3.3 - Menschen und Qualifikationen
<input type="checkbox"/>	4 - Stärkung des Donaoraums	4.1 - Institutionelle Kapazität und Zusammenarbeit
<input type="checkbox"/>	4 - Stärkung des Donaoraums	4.2 - Sicherheit

Aktionen oder Mechanismen, mit denen das Programm besser mit der EUSDR verknüpft werden soll

A. Nehmen makroregionale Koordinatoren (vor allem nationale Koordinatoren, Koordinatoren der prioritären Bereiche oder Mitglieder des Lenkungsausschusses) am Begleitausschuss des Programms teil?

ja nein

B. Wurden bei den Auswahlkriterien Extrapunkte für spezifische Maßnahmen zur Unterstützung der EUSDR vergeben?

ja nein

C. Wurden bei dem Programm EU-Mittel in die EUSDR investiert?

ja nein

Ungefährer oder genauer Betrag in Euro, der in die EUSDR investiert wurde::

EFRE	51.386.464,23
Kohäsionsfonds	
ESF	
ELER	
EMFF	
ENI	
IPA	
Sonstige Fonds	
"Sonstige Mittel" angeben	

D. Erhaltene Ergebnisse in Bezug auf die EUSDR (n. z. für 2016)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020 war darauf ausgerichtet, Wissen zu generieren und auszutauschen. Erste Informationsquelle für den Wissensaustausch mit den Akteuren in den Makroräumen sind eine Projektdatenbank und die Liste der Vorhaben auf der EFRE-Internetseite (<http://www.efre-bw.de/>). Der Betrag unter C. floss in Maßnahmen, die die o.g. Ziele unterstützten und richtete sich gleichermaßen an die EUSDR und die EUSALP. Projektbeispiele: Die EFRE-geförderte ClusterAgentur BW war in mehreren EU-Makrostrategien (Donauraum, Alpenraum, Ostseeraum) und den "Vier Motoren Europas" aktiv. Sie beteiligte sich z.B. an den INTERREG-Projekten "DanuBioValNet" (Methoden für eine bessere transnationale Kooperation im Bereich Bioökonomie) im Donauraum und "S3-4AlpClusters" (Methoden zur Verbesserung des Zusammenspiels von S3-Strategien und Cluster-Initiativen) im Alpenraum. Durch synchronisierte Aufrufe sind Kooperationen zwischen Clusterakteuren BWs und der Baltic Sea Region entstanden.

E.

Trägt Ihr Programm zu den Zielen bei, wie von den nationalen Koordinatoren und den Koordinatoren der prioritären Bereiche im Jahr 2016 validiert (hochgeladen auf die EUSDR-Website)? (Bitte Ziel(e) angeben)

Das EFRE-Programm adressierte den Transfer von i.R.d. Programms produzierten Wissens. Dieses Angebot stand übergreifend in allen "Priority areas" zur Verfügung. Eine konkretere Zuordnung ist nicht möglich.

Politische(r) Themenbereich(e), Aktion(en) und/oder Querschnittsthema (Governance), für die das Programm relevant ist::

	Politischer Themenbereich	Aktion / Querschnittsthema
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.1 - Forschungs- und Innovationsökosystem
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.2 - Wirtschaftliches Potenzial strategischer Branchen
<input type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.3 - Wirtschaftliches und soziales Umfeld von Wirtschaftsteilnehmern in strategischen Branchen (einschließlich Arbeitsmarkt, allgemeine und berufliche Bildung)
<input type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.2.1 - Governance
<input type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.1 - Intermodalität und Interoperabilität im Personen- und Güterverkehr
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.2 - Elektronische Verbindungen zwischen Menschen (Digitale Agenda) und Zugang zu öffentlichen Diensten
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.2.1 - Governance
<input type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.1 - Natürliche Ressourcen (einschließlich Wasser und Kulturressourcen)
<input type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.2 - Ökologische Anbindung
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.3 - Risikomanagement und Bewältigung des Klimawandels (einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren)
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.4 - Energieeffizienz und erneuerbare Energie
<input type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.2.1 - Governance

Aktionen oder Mechanismen, mit denen das Programm besser mit der EUSALP verknüpft werden soll

A. Nehmen makroregionale Koordinatoren (vor allem nationale Koordinatoren, Koordinatoren der Politikbereiche oder Mitglieder) am Begleitausschuss des Programms teil?

ja nein

B. Wurden bei den Auswahlkriterien Extrapunkte für spezifische Maßnahmen zur Unterstützung der EUSALP vergeben?

ja nein

C. Wurden bei dem Programm EU-Mittel in die EUSALP investiert?

ja nein

Ungefährer oder genauer Betrag in Euro, der in die EUSALP investiert wurde::

EFRE	51.386.464,23
Kohäsionsfonds	
ESF	
ELER	
EMFF	
Sonstige Fonds	
"Sonstige Mittel" angeben	

D. Erhaltene Ergebnisse in Bezug auf die EUSALP (n. z. für 2016)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020 war darauf ausgerichtet, Wissen zu generieren und auszutauschen. Erste Informationsquelle für den Wissensaustausch mit den Akteuren in den Makroräumen sind eine Projektdatenbank und die Liste der Vorhaben auf der EFRE-Internetseite (<https://2014-20.efre-bw.de/>). Der unter C. angeführte Betrag wurde für Maßnahmen verwendet, die die o.g. Ziele unterstützten und richtete sich gleichermaßen an die EUSDR und die EUSALP. Projektbeispiele: Neben den bereits unter EUSDR beschriebenen Vorhaben ist unter EUSALP das INTERREG-Alpenraum Projekt ("AlpBioEco"), das in einer EFRE-geförderten Innovationsinfrastruktur in Sigmaringen angesiedelt ist, aufzuführen. Sigmaringen ist Lead-Partner des Projekts und untersucht mit 12 weiteren Projektpartnern aus 5 Ländern im Alpenraum exemplarisch die Wertschöpfungsketten von Walnüssen, Äpfeln und Alpenkräutern hinsichtlich ihres bioökonomischen Potenzials.

E. Trägt das Programm zu den spezifischen Zielen und Indikatoren der EUSALP-Maßnahmen bei, wie im EUSALP-Aktionsplan dargelegt? (Bitte Ziel und Indikator angeben)

Das EFRE-Programm adressierte den Transfer von i.R.d. Programms produzierten Wissens. Dieses Angebot stand übergreifend in allen "Priority areas" zur Verfügung. Eine konkretere Zuordnung ist nicht möglich.

14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

--

14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.

--

15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg war unmittelbar und eng an den Zielstellungen der Strategie Europa 2020 ausgerichtet. Dabei spiegelte die Schwerpunktsetzung des Programms auf die Bereiche Innovation und Energiewende die zukunftsweisenden Themen der Strategie Europa 2020 wider. Die Stringenz der zugrunde liegenden Interventionslogik mit den ausgewählten spezifischen Zielen und Indikatoren und die Kohärenz zur Strategie Europa 2020 wurde durch die Ex-ante-Evaluation bestätigt. Damit trugen die dementsprechend eingesetzten EFRE-Mittel des Programms und ab 2021 auch die dementsprechend eingesetzten REACT-EU-Mittel konsequent zu den Zielen der Strategie Europa 2020 bei.

Die Beiträge zu den drei Zielstellungen werden nachfolgend näher erläutert.

Zur nachfolgenden Gliederung in die drei Komponenten des Wachstums vorab noch folgende Anmerkung: Intelligentes und nachhaltiges Wachstum gehen regelmäßig Hand in Hand und lassen sich prinzipiell nicht voneinander trennen. Innovationen sind regelmäßig mit positiven Wirkungen auf die Umwelt verbunden und nachhaltige Entwicklung ist ohne Innovation nicht zu haben. Unbeschadet dessen wird nachfolgend eine Schwerpunktsetzung vorgenommen.

Intelligentes Wachstum

Zur Unterstützung eines intelligenten Wachstums wurden im Rahmen des EFRE-Programms und ab 2021 auch im Rahmen von REACT-EU Forschungs- und Innovationsinfrastrukturen, Wissensentwicklung sowie Wissens- und Technologietransfer, Aktivitäten zur Unterstützung der Technologieführerschaft sowie Gründungen und Innovation in Unternehmen auf dem Weg zur Technologieführerschaft gezielt gefördert. Als Anhaltspunkt für die angestrebte Entwicklung in diesem Bereich wurden Ergebnisindikatoren, wie z.B. die Anzahl der im öffentlichen Sektor im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen (E01), die Zahl der Akteure in Clusterinitiativen und Innovationsplattformen (E03) und die Beteiligung der KMU am Innovationsgeschehen (E02 und E06), herangezogen.

Sowohl die Anzahl der im öffentlichen Sektor im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen, als auch die Zahl der Akteure in Clusterinitiativen und Innovationsplattformen haben sich seit dem Start der Förderung positiv entwickelt. Die Anzahl der im öffentlichen FuE-Bereich tätigen Personen hat sich zwischen 2011 und 2021 um über 5.000 Personen erhöht. Dies ist eine durchaus bemerkenswerte Entwicklung, zu der auch das EFRE-Programm mit Blick auf die planmäßige Umsetzung des Ausbaus von öffentlicher Forschungs- und Innovationsinfrastruktur beigetragen haben dürfte. Gleiches gilt für die in Clusterinitiativen und Innovationsplattformen aktiven Akteure. Seit Festlegung des Basiswertes zu Beginn der Förderperiode (2012: 13.790) hat sich die Anzahl erheblich erhöht, auf 20.270 Akteure im Jahr 2020. Es kann angenommen werden, dass die Förderung des EFRE hierzu einen direkten Beitrag geleistet hat. Im Rahmen des OP wurden Clusterinitiativen und die ClusterAgentur Baden-Württemberg unterstützt sowie konkrete Kooperationsprojekte zwischen Clustern gefördert.

Die Beteiligung der KMU am Innovationsgeschehen wurde sowohl im EFRE-Programm als auch mit dem Coronaaufbaufonds REACT-EU mit mehreren Förderungen aktiv unterstützt. Hierzu gehörten die eingerichteten Strukturen für den Technologietransfer, die Förderung von Acceleratoren für Hightech-Gründungen und die Förderung von Investitionen in Innovation in Unternehmen mit Potenzial zur Technologieführerschaft. Diese Förderungen wurden sehr gut in Anspruch genommen und lieferten einen qualitativ und quantitativ sehr hochwertigen Output. Sie trugen somit unmittelbar und mittelbar zum intelligenten Wachstum bei. Gleichwohl ist es durch die EFRE-Förderung und das breite Spektrum der Landesförderung in diesem Bereich bis heute nicht gelungen, den abwärts zeigenden Trend der Beteiligung von KMU am Innovationsgeschehen umzukehren. Dies gilt sowohl landesweit (E02) wie auch im Ländlichen Raum im Besonderen (E06). Als Ursache kann hier angenommen werden, dass bis 2020 die seit 2010 anhaltende Hochkonjunkturphase für einen Teil der KMU nicht hinreichend Kapazitäten für Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie Innovation zur Verfügung ließ. Danach hatten insbesondere die KMU mit den Folgen der COVID-19-Pandemie und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, insbesondere mit Inflation, Lieferkettenproblemen und Kostendruck vom Weltmarkt, zu kämpfen, die die Investitions- und Innovationsaktivitäten der KMU weiter abnehmen ließen. Die Unterstützung in diesem Bereich mit innovativen Formaten insbesondere im Bereich des Technologietransfers wird daher in der Förderperiode 2021-2027 noch weiter verstärkt. Ziel ist, den Zugang von KMU zu FuE und Umsetzung in Innovation noch stärker zu befördern und weiter zu erleichtern.

Nachhaltiges Wachstum

Zur Förderung eines nachhaltigen Wachstums wurden im Rahmen des EFRE-Programms und ab 2021 auch mit REACT-EU schwerpunktmäßig gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der Energiewende umgesetzt. Aufgrund der sehr begrenzten verfügbaren Mittel wurden aus dem EFRE Fördermaßnahmen unterstützt, die entweder einen hohen Modellcharakter aufwiesen oder die Umsetzung von CO₂-Minderungsmaßnahmen stärker in die Fläche brachten und dadurch eine hohe Sichtbarkeit der Ergebnisse gewährleisteten. Konkret handelte es sich um den Aufbau von Kompetenzstellen, die Unternehmen bei Themen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien unterstützen, um strategieorientierte Investitionen zum Klimaschutz in Kommunen sowie um Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung. Als Anhaltspunkt für die angestrebte Entwicklung im Hinblick auf ein nachhaltigeres Wachstum wurden unter anderem die Energieproduktivität von Unternehmen sowie die Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen verwendet.

Die Energieproduktivität der Unternehmen hat sich seit dem Start der Förderung erkennbar erhöht, der erhobene Indexwert (Verhältnis von Bruttowertschöpfung und Primärenergieverbrauch) hat sich zwischen 2011 und 2021 um rund 27 Punkte signifikant erhöht. Bei nahezu gleichbleibendem Energieverbrauch haben die Unternehmen ihre Bruttowertschöpfung seit 2011 erkennbar erhöht und damit ihre Energieproduktivität gesteigert. Als Beteiligung an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen wurden die Teilnahme von Kommunen am European Energy Award (eea) oder das Vorhandensein eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes (KKSK) erfasst. Auch hier zeigt sich seit Beginn der Förderperiode eine deutlich positive Entwicklung und somit Fortschritte im Hinblick auf ein nachhaltigeres Wachstum. Während 2012 noch 132 baden-württembergische Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen partizipiert haben, waren es 2023 322 Kommunen. Die Bewusstseinsbildung für die Themen Energiemanagement und Klimaschutz unter kommunalen Akteuren war ein wichtiger Schritt hin zu einem nachhaltigeren Wachstum und hat die Kommunen schon früh Schritte ergreifen lassen, die heute gesetzlich verpflichtend sind, wie zum Beispiel die

kommunale Wärmeplanung. Mit Blick auf die planmäßige Umsetzung der Förderung in diesem Bereich kann angenommen werden, dass auch das EFRE-Programm einschließlich REACT-EU zu dieser Entwicklung einen Beitrag geleistet hat.

Der energiebedingte CO₂-Ausstoß in Baden-Württemberg hat im Vergleich zum Basisjahr 2011 um rund 6 % abgenommen und hat damit das Ziel der Reduktion um 10 % nicht erreicht. Auch wenn der Beitrag des kleinen EFRE-Programms zur Reduzierung der Gesamt-CO₂-Emissionen des Landes marginal ist, haben die Fördermaßnahmen zur Reduktion beigetragen. Aufgrund des Modellcharakters der Maßnahmen wird eine Multiplikatorwirkung erwartet, die sich vermutlich erst vor dem Hintergrund der eingetretenen Klimakrise stärker auswirken wird.

Zur nachhaltigen Entwicklung insgesamt trug auch die Festlegung bei, dass im Rahmen des EFRE-Programms ausschließlich solche Vorhaben förderfähig sind, die in der Summe ihrer Umweltwirkungen eine positive Bewertung erhalten (siehe auch Kapitel 11.3).

Integratives Wachstum

Das integrative Wachstum steht nicht unmittelbar im Fokus des EFRE-Programms Baden-Württemberg, wurde aber durch unterschiedliche Ansätze unterstützt.

Wesentliche Impulse gingen von dem dezentralen Ansatz des Wettbewerbs „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit - RegioWIN“ aus. In RegioWIN waren Regionen, Kreise, Städte und Kommunen aufgefordert, Strategien zu ihrer Zukunftssicherung zu entwickeln und zu förderfähigen Maßnahmen, die sich in den Rahmen des EFRE-Programms einfügen, weiterzuentwickeln. In einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren wurden die 11 besten regionalen Entwicklungskonzepte prämiert und die besten Projekte aus den prämierten Konzepten zur Förderung ausgewählt.

Die Erkenntnisse zur Umsetzung des Wettbewerbs zeigen, dass die regionalen Akteure in erheblichem Maße aktiviert wurden und zukunftsgerichtete integrierte Entwicklungskonzepte und daraus abgeleitete Leuchtturmprojekte in aufwändigen partizipativen Prozessen erarbeitet haben. Es kann somit angenommen werden, dass das EFRE-Programm auch zum integrativen Wachstum einen Beitrag leistete, indem die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen des Landes durch RegioWIN nachhaltig gestärkt wurde.

Darüber hinaus zeigten auch die Ergebnisse aus der Bewertung der Querschnittsziele Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen bei den beantragten Projekten, dass die EFRE-geförderten Projekte in einer Umgebung umgesetzt wurden, die dem integrativen Wachstum eine hohe Bedeutung beimisst (siehe Kapitel 11.2).

17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

Die Etappenziele und die Zielwerte 2023 des Leistungsrahmens sind gemäß Artikel 6 Absatz 2 der EU-Verordnung Nr. 215/2014 umfänglich erreicht. Sechs der sieben Indikatoren des Leistungsrahmens erreichen mindestens 85 % ihres Zielwerts. Der Indikator CO01 weist eine Zielerreichung von 80 % auf und ist unter der Bedingung, dass, wenn der Leistungsrahmen einer Priorität mehr als zwei Indikatoren umfasst, einer der Indikatoren unter 85 % liegen darf und mindestens 75 % der Leistung erreichen muss, ebenfalls erfüllt.

ANHANG I. LISTE ALLER IN PHASEN AUFGETEILTEN VORHABEN, DIE SICH AUF DIE ZEITRÄUME 2014–2020 UND 2021–2027 ERSTRECKEN

Priorität	Fonds	Regionenkategorie	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Datum (und Nummer) der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission (bei Großprojekt)	In Phasen aufgeteilte Vorhaben nach Artikel 118	In Phasen aufgeteilte Vorhaben nach Artikel 118a	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR) – Insgesamt (für beide Phasen, endgültig oder geschätzt)	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR) – Für die zweite Phase (endgültig oder geschätzt)	Gesamtbetrag der bescheinigten Ausgaben für die erste Phase (in EUR)	Öffentlicher Beitrag für die erste Phase (in EUR)	Geplanter/endgültiger Abschluss der zweiten Phase (Jahr, Quartal)	Programm 2021–2027, in dessen Rahmen das Vorhaben abgeschlossen wird/wurde
-----------	-------	-------------------	----------------------------	---------------------	--	---	--	--	---	--	---	---	--

ANHANG II. LISTE DER NICHT FUNKTIONIERENDEN VORHABEN

Priorität	Fonds	Regionenkategorie	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Name des Begünstigten / Empfängers	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR)	Gesamtbeitrag der bescheinigten Ausgaben (in EUR)	Öffentlicher Beitrag (in EUR)
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2348209	Aufbau einer Produktionsanlage zur vollautomatischen Prozessoptimierung für die Herstellung von Nanocellulose	Technikum Laubholz GmbH (TLH)	9.114.809,13	5.731.128,17	5.731.128,17

ANHANG III. LISTE DER VORHABEN, DIE VON ANHÄNGIGEN NATIONALEN UNTERSUCHUNGEN BETROFFEN SIND/AUFGRUND EINES GERICHTSVERFAHRENS ODER EINER VERWALTUNGSBESCHWERDE MIT AUFSCHIEBENDER WIRKUNG AUSGESETZT WURDEN

Priorität	Fonds	Regionenkategorie	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Name des Begünstigten / Empfängers	Betroffener Gesamtbeitrag der bescheinigten Ausgaben (in EUR)	Betroffener öffentlicher Beitrag (in EUR)	Von anhängigen nationalen Untersuchungen betroffenes Vorhaben	Aufgrund eines Gerichtsverfahrens oder einer Verwaltungsbeschwerde mit aufschiebender Wirkung ausgesetztes Vorhaben
-----------	-------	-------------------	----------------------------	---------------------	------------------------------------	---	---	---	---